

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021

Stand: 30.03.2021, Änderungen vorbehalten

Inhalt

Allgemeine Hinweise	4
Modulübersicht B.A. in American Studies (alt)	13
Modulübersicht B.A. in American Studies (neu)	14
Veranstaltungen nach Modul	15
Einführungsmodul	15
Basismodul Schlüsselkompetenzen (alt) / Übergreifende Kompetenzen (neu)	16
Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen	17
Basismodul Language in Use	20
Basismodul Geographie.....	23
Basismodul Geschichte.....	34
Basismodul Literatur und Kultur	43
Basismodul Politik	57
Basismodul Religion und Kultur.....	70
Spezialisierungsmodule	71
Spezialisierungsmodul Geographie	71
Spezialisierungsmodul Geschichte	81
Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur	93
Spezialisierungsmodul Politik.....	98
Spezialisierungsmodul Religion und Kultur	116
Interdisziplinaritätsmodul	118
Prüfungsmodul (neue PO)	120
Zusatzmodul Recht	121

Liebe Studierende des Bachelor of Arts in American Studies,

das Heidelberg Center for American Studies möchte Sie zum Sommersemester 2021 begrüßen und stellt Ihnen im Folgenden die Lehrveranstaltungen in kommentierter Form vor.

Gelistet finden Sie alle für Sie relevanten Lehrveranstaltungen des Sommersemester 2021. Das Angebot setzt sich aus Veranstaltungen des Anglistischen Seminars, des Historischen Seminars, des Instituts für Politische Wissenschaft, des Wissenschaftlich-Theologischen Seminars, des Geographischen Instituts, der Juristischen Fakultät und des Heidelberg Center for American Studies zusammen.

Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen für die einzelnen Veranstaltungen aufgrund des interdisziplinären Aufbaus des Studiengangs nicht einheitlich geregelt sind. Hinweise zu den Anmeldemodalitäten der einzelnen Veranstaltungen sind unter den jeweiligen Veranstaltungen aufgeführt. Bitte beachten Sie auch die unterschiedlichen Anmeldefristen.

Achten Sie bitte auch darauf, dass eine Doppelverwertung von belegten Kursen nicht möglich ist. Sollten Sie z.B. im Basismodul Geschichte eine Übung belegen, dann können Sie sich dieselbe Übung nicht auch für das Spezialisierungsmodul anrechnen lassen, sondern es müssen insgesamt zwei verschiedene Übungen belegt werden. Das Gleiche gilt für Veranstaltungen, die in unterschiedlichen Modulen gelistet sind. Bei Belegung muss entschieden werden, für welches Modul Sie sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen wollen!

Hinweis: Aktuelle Ergänzungen und Änderungen zu den Lehrveranstaltungen werden jeweils online vermerkt. Bei Unklarheiten oder Nachfragen melden Sie sich bitte bei

Studiengangsleitung B.A. in American Studies

Maren Anne Schäfer

Tel. +49-6221-54 37 10

bas@hca.uni-heidelberg.de

Direktor: Prof. Dr. Welf Werner

Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Dr. Wilfried Mausbach

Allgemeine Hinweise

Informationen zu COVID-19

Unter Berücksichtigung des aktuellen Pandemie-Geschehens wird die Lehre im Sommersemester 2021 online geplant. Für den Fall, dass die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg vor Beginn des Semesters Präsenzlehre zulässt, finden einige Veranstaltungen in Präsenz statt. Den entsprechenden Hinweis sowie die Veranstaltungsräume finden Sie unter der jeweiligen Veranstaltung im KVV und bei LSF.

Alle Informationen zum Studium unter Berücksichtigung der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg finden Sie hier: <https://www.uni-heidelberg.de/de/newsroom/informationen-zum-coronavirus>.

Die Universität hat zudem Handlungsempfehlungen für Studierende und Dozenten im Umgang mit COVID-19-Symptomen, bei bestätigten Infektionen und bei einer Einordnung als Kontaktperson der Kategorie 1 und 2 erarbeitet. Diese stehen Ihnen auf der zentralen Corona-Homepage der Universität zur Verfügung: [Handlungsempfehlungen für Student*innen](#).

Semesterdaten

Vorlesungszeit	12.04.2021 – 24.07.2021
Feiertage	13.05., 24.05., 03.06.
Anmeldefrist HCA-Kurse LSF	01.03.-31.03.2021

Abkürzungsverzeichnis

BAS	Bachelor of Arts in American Studies
EF	Einführung
GK	Grundkurs
GLK	Grundlagenkurs
GLP	Geländepraktikum
HS	Hauptseminar
Int.Sem.	Interdisziplinäres Seminar
K	Kolloquium
Ku	Kurs
MK	Methodenkurs
PS	Proseminar
S	Seminar
T	Tutorium
Ü	Übung
VL	Vorlesung
W	Workshop

Änderung Ihrer Email-Adresse im Moodle-Profil

Moodle wird von den Lehrkräften zum Versand von wichtigen Nachrichten an die Kursteilnehmenden eingesetzt. In Ihrem Moodle-Profil ist standardmäßig Ihre studentische Email-Adresse (max. mustermann@stud.uni-heidelberg.de) eingetragen. Sollten Sie diese nicht regelmäßig abrufen, so müssen Sie Ihre „normale“ Email-Adresse (gmx, web.de, yahoo etc.) in Ihrem Moodle-Profil eintragen.

Zugang zu Ihrem Moodle-Profil erhalten Sie nach erfolgreichem Login über einen Klick auf Ihren Namen rechts oben. Tragen Sie nun unter Karteireiter „Profil bearbeiten“ – „Email-Adresse“ Ihre gültige Email-Adresse ein. Unter demselben Karteireiter können Sie auch ein Passbild hochladen, um Ihren Mitstudierenden im Kurs die Kommunikation zu erleichtern.

Da die Universität Heidelberg Ihre studentische Email-Adresse verwendet, um Nachrichten zu versenden, ist es zumeist sinnvoll, alle auf Ihrem studentischen Email-Account eingehenden Nachrichten auf Ihr privates Email-Konto umzuleiten. Dies können Sie in Ihrem Email-Account unter <https://sogo01.urz.uni-heidelberg.de/SOGo/> – „Einstellungen“ – „Weiterleitung“ einstellen. Andererseits sei hier der Hinweis gegeben, dass es möglicherweise trotz des doppelten Aufwands durch Abfrage von zwei Email-Konten sinnvoll sein kann, von vornherein eine studentische/berufliche und eine private Email-Adresse einzusetzen.

Beratungsangebote des Studierendenwerks und der Universität Heidelberg

Beratungs- und Servicestellen des Studierendenwerks

Das Studierendenwerk Heidelberg weist ein vielfältiges Beratungsangebot aus. Es bietet Unterstützung im **Studienalltag** und **juristischen Rat**. Außerdem betreibt das Studierendenwerk die **psychosoziale Beratungsstelle**, die streng vertrauliche Beratungsgespräche sowie eine anonyme Online-Beratung anbietet.

Weiterhin finden Sie auf den Seiten des Studierendenwerks auch Informationen zu **Stipendien und Krediten**, darunter auch zur **Überbrückungshilfe** für Studierende, die sich aufgrund der COVID-19 Pandemie in akuter finanzieller Notlage befinden.

Nähere Informationen finden Sie unter

<https://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de/de/beratung>

https://www.stw.uni-heidelberg.de/de/stipendien_kredite

Beratung bei sozialen, psychischen oder studienbezogenen Notlagen

Ansprechpartner für **soziale, psychische oder studienbezogene Notlagen** deutscher und internationaler Studierender an der Philosophischen Fakultät: [Dekanat der Philosophischen Fakultät](#)

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende

Die Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende bietet eine Anlaufstelle für alle **Studierende, die chronisch gesundheitlich eingeschränkt** sind.

Nähere Informationen, u.a. zu Nachteilsausgleichen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie unter:

<https://www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/handicap/>

Career Service

Nutzen Sie den Career Service der Universität für **persönliche Beratung, Kursangebote** und **Stellenvermittlung** von Praktika oder für den künftigen Berufseinstieg unter

www.careerservice.uni-hd.de

Zum Studiengang

Gegenstand des sechssemestrigen Bachelorstudiengangs „American Studies“ an der Universität Heidelberg sind Literatur und Kultur, Geschichte, Politik, Theologie, Geographie und Recht Nordamerikas. Die Amerikastudien an der Universität Heidelberg sind dabei als multi- und interdisziplinäres Lehrprogramm angelegt, um der Komplexität des Forschungsgegenstandes „USA“ stärker gerecht zu werden.

Der Studiengang B.A. in American Studies gliedert sich in das Kernfach selbst und in das Prüfungsmodul.

Das Prüfungsmodul besteht aus einer mündlichen Abschlussprüfung und der Bachelorarbeit.

Das Kernfach ist in einen fachwissenschaftlichen Teil und einen praktischen Teil untergliedert und setzt sich wie folgt zusammen:

Der fachwissenschaftliche Teil des Bachelorstudiengangs besteht aus einem Einführungsmodul, vier Basismodulen, zwei Spezialisierungsmodulen, einem Interdisziplinaritätsmodul und der Möglichkeit, ein Zusatzmodul Recht zu belegen.

Einführungsmodul: Das Modul vermittelt ein strukturiertes Grundwissen der akademischen Bereiche Geschichte, Literatur und Kultur, Politik, Geographie, Recht und Religion. Die Studierenden lernen dabei die fachspezifischen Perspektiven und ihre Grundbegriffe, Theorien und Methoden im Überblick kennen; ebenso werden die Studierenden in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt. Das Einführungsmodul wird im ersten Studienjahr absolviert.

Basismodule: Die Basismodule ermöglichen den Studierenden, disziplinspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten Studienbereichen des Bachelorstudiengangs auf- und auszubauen. Die Studierenden sollen durch die disziplinäre Spezialisierung Sicherheit im Umgang mit den Methoden und Fragestellungen der ausgewählten Disziplinen erwerben. Von den angebotenen fünf Basismodulen müssen mindestens **vier** gewählt werden.

Spezialisierungsmodule: Spezialisierungsmodule können entweder der disziplinären Vertiefung durch eine intensive, exemplarische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gegenständen ausgewählter Studienbereiche dienen oder einer interdisziplinären Verflechtung durch Konzentration auf einen bestimmten Themenbereich, zu dem Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen belegt werden. Die Spezialisierungsmodule ermöglichen den Studierenden, aus den vier zuvor ausgewählten Basismodulen **zwei** Schwerpunktdisziplinen auszuwählen, aus denen anschließend das Thema der Bachelorarbeit zu wählen ist.

Interdisziplinaritätsmodul: Interdisziplinaritätsmodule dienen der konsequenten Verbesserung interdisziplinären Arbeitens und der plastischen Veranschaulichung der daraus erwachsenden Synergieeffekte. Das Interdisziplinaritätsmodul kann dabei entweder ein Interdisziplinäres Seminar und ein Interdisziplinäres Kolloquium umfassen oder aus zwei Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen zu einem gemeinsamen Thema bestehen.

Zusatzmodul Recht: Das Zusatzmodul Recht bietet eine Zusatzqualifikation im Bereich des anglo-amerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache. Es wird ein Überblick über das Staatsorganisationsrecht und die Grundrechte

in den USA gegeben. Das Zusatzmodul erstreckt sich über drei Semester und wird Studierenden ab dem 3. Fachsemester empfohlen. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein gesondertes Zertifikat ausgewiesen.

Der praxisbezogene Teil des Bachelorstudiengangs gliedert sich in die folgenden Teile (**nach alter PO**):

„Language in Use“-Modul: Das „Language in Use“-Modul ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul aufgeteilt. Das Basismodul umfasst eine sprachpraktische Übung, einen Kurs zum Academic Writing und eine Veranstaltung des „Book Club“. Im Aufbaumodul werden ein weiterführender Kurs zum Academic Writing angeboten sowie eine weitere Veranstaltung des „Book Club“.

Schlüsselkompetenzmodul: Das Schlüsselkompetenzmodul ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul aufgeteilt. Im Basismodul muss der Basiskurs Schlüsselkompetenzen im ersten Semester belegt werden. Der „Presentation Skills“-Kurs I und eine Veranstaltung des „Debating Club“ müssen bis zum 3. Semester belegt werden. Im Aufbaumodul soll der „Presentation Skills“-Kurs II und eine weitere Veranstaltung des „Debating Club“ belegt werden.

Praxismodul: Das Praxismodul umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Praktikums, das in einem für das Berufsfeld eines Amerikanisten relevanten Bereich absolviert werden muss. Die Praktikumsdurchführung umfasst mindestens 8 Wochen, welche in Teilabschnitten oder in unterschiedlichen Praktika erbracht werden können.

Der praxisbezogene Teil des Bachelorstudiengangs gliedert sich in die folgenden Teile (**nach neuer PO**):

„Language in Use“-Modul: Das „Language in Use“-Modul umfasst eine englische sprachpraktische Übung, einen Kurs „Academic Writing“ und einen „Book Club“.

Übergreifende Kompetenzen: Die Übergreifenden Kompetenzen bestehen aus dem Basiskurs Schlüsselkompetenzen, der im ersten Semester belegt werden muss. Der „Presentation Skills“-Kurs und der „Debating Club“ sollten in der Regel bis zum 3. Semester belegt werden.

Praxismodul: Das Praxismodul umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Praktikums, das in einem für das Berufsfeld relevanten Bereich absolviert werden muss. Die Praktikumsvorbereitung unterstützt die Studierenden bei der Erarbeitung eines eigenen Profils für die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Die Praktikumsdurchführung umfasst mindestens 8 Wochen, welche in Teilabschnitten oder in unterschiedlichen Praktika erbracht werden können. Die Praktikumsauswertung dient der Reflexion der Studierenden über ihre Praktikumserfahrungen und dem Abstecken persönlicher Zukunftsperspektiven. Empfohlen wird die Absolvierung des Praxismoduls ab dem 3. Fachsemester.

Modulübersicht B.A. in American Studies (alt)

Sem.	Module			
6	Zusatzmodul Recht (6 SWS; 12 LP)	Interdisziplinaritätsmodul (4 SWS; mind. 8 LP)	B.A. Arbeit (12 LP)	Mündl. Abschlussprüfung (8 LP)
5		Spezialisierungsmodul I & II: Wahlpflicht: 2 Disziplinen wählbar aus den zuvor als Basismodule belegten Disziplinen Geschichte (4 SWS; 14 LP) Literatur und Kultur (4 SWS; 12 LP) Politik (4 SWS; 12 LP) Religion und Kultur (5-6 SWS; 14 LP) Geographie (8 SWS; 13 LP)		Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen (4 SWS; 8 LP)
4				
3	Praxismodul (15-20 LP) Empfohlenes	Basismodule: Wahlpflicht: 4 aus 5 wählbar (empfohlene Fachsemester: 1.-4. FS)		Aufbaumodul Language in Use (4 SWS; 8 LP)
2	Einführungsmodul (12 SWS; 18LP)	Basismodul Geschichte (8 SWS; 15 LP)	Basismodul Literatur und Kultur (7 SWS; 14 LP)	
1		Basismodul Politik (6 SWS; 12 LP)	Basismodul Religion und Kultur (7-8 SWS; 15 LP)	Basismodul Language in Use (6 SWS; 12 LP)
		Basismodul Geographie (6SWS; 14 LP)		

Modulübersicht B.A. in American Studies (neu)

Sem.		Module						
6		Interdisziplinaritätsmodul (4 SWS; 10 LP) (empfohlenes Fachsemester 5.-6 FS)			Prüfungsmodul (21 LP)			
5		Zusatzmodul Recht (6 SWS; 12 LP)	Praxismodul (14 LP) Empfohlenes Fachsemester: 3.-5. FS	Spezialisierungsmodul I & II: Wahlpflicht: 2 Disziplinen wählbar aus den zuvor als Basismodule belegten Disziplinen Geschichte (6 SWS; 14 LP) Politik (6 SWS; 14 LP) Geographie (8 SWS; 14 LP) Religionsgeschichte und Kultur (8 SWS; 14 LP) Literatur und Kultur (6 SWS; 14 LP)			Übergreifende Kompetenzen (10 SWS; 20 LP)	
4	Basismodule: Wahlpflicht: 4 aus 5 wählbar (empfohlene Fachsemester: 1.-4. FS)							
3								
2		Einführungsmodul (7 SWS; 16 LP)	Modul Language in Use (6 SWS; 11 LP)	Basismodul Geschichte (8 SWS; 145LP)	Basismodul Politik (6 SWS; 15 LP)	Basismodul Geographie (6 SWS; 15 LP)	Basismodul Religionsgeschichte und Kultur (7-8 SWS; 15 LP)	Basismodul Literatur und Kultur (6 SWS; 15 LP)
1								

Veranstaltungen nach Modul

Einführungsmodul

Methodenkurs II

Dr. Everett Messamore

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 11:15 - 12:45 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

Ku; SWS: 2; LP: 5

Anmeldung:

online via LSF

Nur für Studierende des HCA.

Kommentar:

Die Studierenden sollen in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt werden und erhalten Anregungen für einen aktiven und zielgerichteten Einstieg in das Studium. Die Veranstaltungssprache ist Englisch.

Basismodul Schlüsselkompetenzen (alt) / Übergreifende Kompetenzen (neu)

Debating Club

Daniel Sommer

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 18:15 – 19:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

Ku; SWS: 2; LP: 4

Anmeldung:

online via LSF

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25

Studierende beschränkt.

Kommentar:

Im „Debating Club“ lernen die Teilnehmer anhand von exemplarischen Fallstudien aktuelle und historische Debatten aus Politik und Gesellschaft der USA kennen. Ziel des Kurses ist dabei nicht nur, diese Debatten nachzuvollziehen. Die Teilnehmer sollen vor allem auch selbst Position beziehen, eigene und fremde Standpunkte kritisch hinterfragen und diese in gemeinsamen Diskussionen einander gegenüberstellen. Argumentationslinien und Konfliktmuster werden untersucht und auf ihre Stichhaltigkeit und Überzeugungskraft überprüft. Stakeholder und Akteure werden identifiziert, ihre Rollen innerhalb der Debatten analysiert. Außerdem werden die spezifischen Rahmenbedingungen und prägenden Parameter der jeweiligen Debatten behandelt. Aus aktuellem Anlass werden zunächst die US-Präsidentenwahl, die TV-Duelle der Kandidaten sowie deren Kommentierung durch die Medien behandelt. Zusätzlich werden zeitgenössische Debatten aus Innenpolitik (z.B. healthcare, same-sex marriage, immigration) und Außenpolitik (z.B. Iran, Syrien, China) betrachtet. Schließlich sollen auch historische Debatten

berücksichtigt werden, z.B. die Lincoln-Douglas debates (1858) und die Kennedy-Nixon debates (1960). Von den Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme sowie die Einarbeitung in unterschiedliche Sachthemen erwartet.

Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen (alt) / Übergreifende Kompetenzen (neu)

Presentation Skills II

Exkursion: Vor-/Nachbereitung Berlinexkursion (ehemals Debating Club II)

Presentation Skills II

Daniel Sommer

Veranstaltungstermine:

Einzel; Fr; 07.05.2021; 10:00 – 14:00 Uhr;

Einzel; Sa; 08.05.2021; 10:00 – 17:30 Uhr;

Einzel; Fr; 21.05.2021; 10:00 – 17:30 Uhr;

Einzel; Sa; 22.05.2021; 10:00 – 17:30 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Atrium, HCA)

Zuordnung:

Ku / Ü; SWS: 2; LP 4

Anmeldung:

online via LSF

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20

Studierende beschränkt.

Kommentar:

Das Blockseminar „Presentation Skills II“ bietet eine Einführung in die allgemeine Argumentationstheorie. TeilnehmerInnen lernen die Mikrostruktur einzelner Argumente und die Makrostruktur größerer Argumentationslinien kennen. Sie lernen, wie Sie Argumente finden und diese verwenden, wie eigene Standpunkte klarer dargestellt und gegen abweichende Positionen verteidigt werden. Aufbauend auf klassisch-antiker Rhetorik sowie auf Erkenntnissen der zeitgenössischen empirischen Argumentationsforschung erhalten Sie schließlich ein umfassendes Toolkit, mit dem Sie nicht nur Referate und Präsentationen, sondern auch schriftliche Arbeiten effektiver und überzeugender gestalten können.

Bitte beachten: Die ersten beiden Kurstage werden von allen KursteilnehmerInnen gemeinsam besucht. Für den zweiten Block werden Sie dann in zwei Gruppen aufgeteilt und müssen nur an EINEM der beiden Termine teilnehmen. Die Einteilung erfolgt in der ersten Sitzung. Alle Teile sind verpflichtend, um den Kurs zu bestehen. Wenn es Überschneidungen mit anderen Blockseminaren gibt, dann können Sie nur eines von beiden Seminaren belegen.

BAS Studierende der neuen PO können sich den Kurs im Bereich „Übergreifende Kompetenzen“ als zusätzliche Lehrveranstaltung anrechnen lassen.

Exkursion: Vor-/Nachbereitung Berlinexkursion (ehemals Debating Club II)

PD Dr. Martin Thunert; Natalie Rauscher,
M.A.

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 14 – 16 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

SWS: 2; LP:4

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

Diese LV widmet sich der Vor- und Nachbereitung der für die vom 12. Juli bis 16. Juli 2021 geplante Berlin-Exkursion und ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Exkursion reserviert. Mindestens **einige passive Deutschkenntnisse** werden für die Teilnahme an der Exkursion empfohlen, da nicht garantiert werden kann, dass alle Veranstaltungsteile in englischer Sprache stattfinden.

BAS Studierende der neuen PO können sich den Kurs im Rahmen des Moduls „Übergreifende Kompetenzen“ als zusätzliche Lehrveranstaltung anrechnen lassen.

Modul Language in Use

Academic Writing I

Book Club: “The Most American of American Cities?” Reading Chicago

Book Club “Hot Off the press”

Academic Writing I

Dr. Anja Schüler

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 9:15 – 10:45 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

Ku; SWS: 2; LP: 4

Anmeldung:

online via LSF

Nur für Studierende des HCA.

Kommentar:

Welcome to “Problems in Academic Writing.” In summer semester 2021, this class will most probably be taught online.

The goal of this class is to learn how to conceptualize, research, draft, revise, edit, and proofread academic research papers. We will also look at some micro skills such as writing introductions, conclusions, and thesis statements as well as matters of style in academic writing.

Many sessions will include some practical elements that will accumulate into a “virtual” research paper. Students of this class will also be expected to participate in discussions with their writing partners as well as in the class online forum. Two thirds of your grade in this class will be based your final paper and all tasks connected with it and one third on your participation in – probably – virtual class discussions. Please expect to spend an average of three hours a week on this class.

Book Club: “The Most American of American Cities?” Reading Chicago

Prof. Michelle Nickerson; Dr. Anja Schüler

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

Ku; SWS: 2; LP: 4 (alt) / 3 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal

25 Studierende beschränkt.

Kommentar:

This class will be taught in-person, university regulations permitting.

Is Chicago really the “most American of American Cities”, as then Illinois Senator Barack Obama called it in support of the city’s bid for the 2016 Olympics? Since its incorporation in 1837, the Midwestern metropolis on Lake Michigan has turned from an agricultural hub to a sprawling industrial center to a Rustbelt exemplar. In the last two decades, it has undergone a dramatic urban revitalization epitomized by a shifting population mixture made up of new immigrant streams and a middle-class returning to the city’s core.

This class will look at the history and culture of “America’s Second City” through a multi-disciplinary lens, employing readings from history, literature, sociology, urban geography, and art history. It will discuss topics like the environment, social reform, women’s activism, architecture, and film, among others. Weekly readings are mandatory for all students and will include selections from William Cronon, *Nature’s Metropolis: Chicago and the Great West* (1992); Theodore Dreiser, *Sister Carrie* (1900); Upton Sinclair, *The Jungle* (1906); Jane Addams, *Twenty Years at Hull House* (1910); Joanne J. Meyerowitz, *Women Adrift: Independent Wage Owners in Chicago, 1880-1930* (1987); Richard Wright, *Native Son* (1940); Beryl Satter, *Family*

Properties: Race, Real Estate, and the Exploitation of Black Urban America (2010);
David Wilson, *Chicago's Redevelopment Machine and Blues Clubs* (2019).

You will be asked to introduce one of the texts on the syllabus to your fellow students. Please also be prepared to regularly contribute questions or comments about other students' presentations to an online forum. This class will improve your English language skills, both in speaking and writing.

HCA Studierende haben Vorrang.

Book Club "Hot Off the press"

**Prof. Dr. Dietmar Schloss; Dr. Heiko
Jakubzik**

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

Ku; SWS: 2; LP: 4 (alt) / 3 (neu)

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

What's new in the cultural sphere of the US? In this class we will sample new books, films, tv-series, music etc. in order to find out what stirs the American minds and hearts at the present moment. While there will be a focus on new publications in literature and the arts, new contributions in the fields of politics, history, religion, and popular science writing will also be assessed. In order to keep the workload manageable, we will read most of the works in excerpts, while students who have familiarized themselves with the entire work will guide us through the discussion. The course is open to students of all semesters.

Basismodul Geographie

Proseminare:

Die Südstaaten der USA

Migration und Stadt

Vorlesung:

Stadtgeographie

Geländepraktika:

Qualitative Forschung in der Wirtschaftsgeographie

Diversität vor Ort

Sozialräumliche Disparitäten in Heidelberg – die Heidelberger Stadtteile im Fokus

Exkursionen:

Darmstadt – Facetten der Stadtentwicklung

Sozialraum Stadt

Proseminar: Die Südstaaten der USA

Judith Keller, M.A.

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 11 – 13 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Berliner Straße 48 /

Hörsaal)

Beginn: 12.04.2021

Zuordnung:

PS; SWS: 2; LP: 5 (neu) / 4 (alt)

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Bei Rückfragen zur Platzvergabe für die
Proseminare wenden Sie sich per E-Mail an
anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar:

Verbindliche Vorbesprechung: 26.02.2020, 11:00 Uhr, Vorbesprechung und Themenvergabe

Inhalt: Die Assoziationen, die mit den US-Südstaaten verbunden werden, sind vielfältig: Sie reichen vom nostalgischen Vom Winde Verweht-Universum über Hillbilly-Stereotype von Amerikanern mit Waffen und Pick-Up Trucks hin zu grausamen Bildern, die mit der ehemaligen Plantagenwirtschaft und der Sklaverei verbunden werden und sich bis heute in Rassismus und Segregation ausdrücken. Darüber hinaus verbinden viele mit dieser Region auch bestimmte Musikstile, zum Beispiel den New-Orleans-Jazz oder Mississippi-Delta-Blues, sowie kulinarische Köstlichkeiten wie die kreolischer Küche, das Southern Barbecue oder die Soul Food Küche der Afro-Amerikaner und damit verknüpft auch eine Kultur der Gastfreundschaft.

Doch welche Wurzeln hat dieses Sentiment? Welches Gesellschaftsmodell liegt der „Idee Amerikas“ und insbesondere den Südstaaten zugrunde? Wie stellen sich die Südstaaten heute aus kulturgeographischer Perspektive dar? Welche Veränderungen können wir insbesondere in den urbanen Zentren des Südens beobachten und in welcher Relation stehen diese Entwicklungen zum ländlichen Raum?

In diesem Seminar soll neben physisch-geographischen auch auf historische Grundlagen und Prozesse eingegangen werden, um anschließend aktuelle Raumstrukturen sowie demographische, soziale und ökonomische Entwicklungen zu analysieren. Dabei verwenden wir vor allem eine kulturgeographische Brille, die auch erlaubt, unsere Beziehung zu den Südstaaten, unsere Raumbilder und -konstruktionen kritische zu hinterfragen und zu kontextualisieren.

Die Themen des Seminars sollen anhand von Lektüretexten, Podcasts, und Video Inputs erarbeitet und in Diskussionen vertieft werden. Darüber hinaus bearbeitet jede/r Teilnehmer/in ein Thema in Form einer Hausarbeit und stellt seine/ihre Ergebnisse dem Kurs vor.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Seminar: Migration und Stadt

PD Dr. Anna-Lisa Müller

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: INF 348/001)

Beginn: 13.04.2021

Zuordnung:

PS; SWS: 2; LP: 5 (neu) / 4 (alt)

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Kommentar:

Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe, Konzepte und Perspektiven der sozialgeographischen Migrationsforschung. Dazu gehört die Beschäftigung mit klassischen und neueren Ansätzen der Migrationsforschung, globalen und nationalen Migrationsmustern sowie den damit verbundenen Herausforderungen für Herkunfts-, Transit- und Zielregionen und die Diskussion der Rolle der wissenschaftlichen Migrationsforschung in Politik und Praxis. Es werden unterschiedliche Theorien zur Erklärung von Migration erarbeitet und mithilfe von Fallstudien Migration als sozialräumliches Phänomen analysiert, vergleichend charakterisiert und hinsichtlich seiner lokalen Merkmale und nationalen sowie globalen Konsequenzen diskutiert.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen aktuelle Denkansätze der geographischen Migrationsforschung kennen, diskutieren diese und reflektieren sie kritisch. Damit werden die methodischen Voraussetzungen für eine Übertragung von theoretischen Konzepten auf empirische Beispiele und eine eigenständige Analyse von Migrationsphänomenen geschaffen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Vorlesung: Stadtgeographie

PD Dr. Anna-Lisa Müller

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Berliner Straße 48 /
Hörsaal)

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 4

Anmeldung:

per E-Mail via anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Konzepte und Gegenstände humangeographischer Betrachtung von Stadt und Kultur im Kontext von (1) Raum und Gesellschaft; (2) Migration und Identität; (3) Natur und Materialität.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen wichtige Konzepte und Gegenstände der aktuellen humangeographischen Beschäftigung mit Stadt und Kultur. Sie sind in der Lage, theoretische Lehrinhalte mit praxisbezogenen Beispielen zu verknüpfen und wissenschaftliche Konzepte und Begriffe für die Beschreibung und Analyse geographischer Phänomene zu verwenden.

HCA Studierende können sich online über LSF - Meine Funktionen - Prüfungsan- und abmeldung für die Teilnahme an der Klausur anmelden.

Anmeldung GLP Humangeographie

Anmeldung: online über LSF bis 24.02.2021

Bei Rückfragen zur Platzvergabe wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Rhythmus	Gruppe	Bemerkung	Dozent
k.A.	Gruppe 1	Geländepraktikum: Qualitative Forschung in der Wirtschaftsgeographie	R. Lenz
k.A.	Gruppe 2	Geländepraktikum: Diversität vor Ort	A.-L. Müller
k.A.	Gruppe 3	Geländepraktikum: Sozialräumliche Disparitäten in Heidelberg – die Heidelberger Stadtteile im Fokus (Übung zu Methoden der Geographie, 6 Tage)	H. Köppe, K. Sachs

Geländepraktikum: Qualitative Forschung in der Wirtschaftsgeographie

Dr. Regina Lenz

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Berliner Straße 48 /

Seminarraum)

Zuordnung:

GLP; SWS: 2; LP: 6

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Kommentar:

Vorbereitung: Die Veranstaltung besteht aus 3 Blocktagen. Der erste Tag dient zur Erarbeitung der methodischen Grundlagen, die zur eigenen empirischen Arbeit im Feld erforderlich sind. Die letzten beiden Blocktage dienen zur Dozenten-angeleiteten Analyse und Auswertung der erhobenen Daten. Die Arbeiten werden in kleinen Gruppen durchgeführt und schließen mit einem Gruppenendbericht im Umfang von je 4.000 Wörtern.

Inhalt: Das Geländepraktikum vermittelt Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung in Theorie und praktischer Anwendung. Wir werden Grundprinzipien von Untersuchungsdesigns kennenlernen, eine gemeinsame inhaltliche Fragestellung im Feld der Wirtschaftsgeographie verfolgen (Thema: *Zwischen Institution und Regulation: Öffentliche Vergabe in Deutschland*), selbständig Interviews mit Vertreter*innen von Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen führen und softwaregestützte Methoden der Analyse und Interpretation für die Auswertung anwenden. Im Ergebnis beherrschen Sie Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung und haben anwendungsbezogene Erfahrungen in der Interviewforschung gesammelt, die sowohl für die Realisierung der Abschlussarbeit als auch für den Arbeitsmarkt hilfreich sind.

Geländepraktikum: Diversität vor Ort

PD Dr. Anna-Lisa Müller

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Berliner Straße 48 /

Seminarraum)

Zuordnung:

GLP; SWS: 2; LP: 6

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Geländepraktikums stehen Erwerb und Ausbau der Kompetenzen der humangeographischen Methoden. Die Studierenden lernen, wie sie für einen Forschungsgegenstand eine Forschungsfrage entwickeln und angemessene Forschungsmethoden für ihre Beantwortung auswählen und anwenden. Auf der Grundlage der eigenständig durchgeführten Datenerhebungen erfolgen schließlich die Auswertung, Interpretation und Präsentation der erhobenen Daten. Eine gemeinsame Diskussion der Forschungsergebnisse dient der Beantwortung der Forschungsfrage und der Reflexion des empirischen Vorgehens.

Die Studierenden untersuchen im Verlauf des Semesters mit eigenständig konzipierten und durchgeführten empirischen Forschungen unterschiedliche Facetten von Diversität vor Ort. Mithilfe ausgewählter qualitativer Forschungsmethoden werden die Merkmale und die Bedeutungen von Diversität – in sozialer, kultureller, politischer, architektonisch-baulicher, wirtschaftlicher Hinsicht – vor Ort ebenso in den Blick genommen wie die damit verbundenen gesellschaftlichen Debatten und Diskurse. Unterschiedliche Akteursgruppen und Nutzungsformen des Raums werden auf diese Weise ebenso zum Gegenstand der Forschung wie Imaginationen und Wahrnehmungen des Raums.

Humangeographischer Hintergrund: Zugrunde liegt dem gewählten Forschungsgegenstand die Annahme, dass sich die Diversität einer Gesellschaft vor Ort auf besondere Weise darstellt und in ihrer Vielschichtigkeit untersuchen lässt. Vor Ort leben nicht nur viele verschiedene Menschen in unterschiedlichen räumlichen Umwelten zusammen, sondern es interagieren auch eine Vielzahl an institutionellen, politischen, zivilgesellschaftlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren miteinander. Ein solches Miteinander ist dabei eingebettet in gesellschaftliche Diskurse und politische Debatten um Diversität und Heterogenität als Leitbilder, aber auch als Herausforderungen.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ein wissenschaftliches Forschungsprojekt zu konzipieren und durchzuführen. Sie können für einen gewählten Forschungsgegenstand eine humangeographische Forschungsfrage entwickeln, diese in ein methodisches Vorgehen übertragen und empirische Daten erheben, auswerten und interpretieren sowie die Ergebnisse hinsichtlich der Forschungsfrage und auf Grundlage ihres humangeographischen Wissens präsentieren.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, eigenständige empirische Arbeiten, Seminararbeit

Geländepraktikum: Sozialräumliche Disparitäten in Heidelberg – die Heidelberger Stadtteile im Fokus

Dipl.-Geogr. Holger Köppe, Dr. Klaus Sachs

Veranstaltungstermine:

Mi; 14-tägig; 14:15 – 15:45 Uhr

Beginn: 21.04.2021

Online synchron

Zuordnung:

GLP; SWS: 2; LP: 6

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Kommentar:

Im Rahmen des Geländepraktikums sollen die Heidelberger Stadtteile in ihren geographischen Besonderheiten erfasst und vorgestellt werden. Die Untersuchung der einzelnen Stadtteile orientiert sich an Methoden und Indikatoren der Sozialraumanalyse, die fallweise durch weitere empirische Methoden und geographische Aspekte ergänzt werden soll. Ziel ist es, für jeden Stadtteil ein Stadtteil-Porträt zu erstellen (5000 Wörter +/- 10%). Ergänzt wird der Textteil durch eine Fotostrecke (10–12 Fotos aus dem jeweiligen Stadtteil). Die Fotostrecke dient zugleich als Route für eine abschließende gemeinsame Begehung der Stadtteile, sofern dies unter Berücksichtigung der dann geltenden Corona-Bestimmungen möglich ist.

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht

Exkursion: Darmstadt – Facetten der Stadtentwicklung

Philipp Schulz

Veranstaltungstermine:

Einzel; Do; 15.04.2021; 15:00 – 16:00 Uhr

Block; 31.05. – 02.06.2021; 09:00 – 17:00

Uhr

Berliner Straße 48 / Seminarraum

Zuordnung:

Ü; SWS: 2; LP: 6

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Kommentar:

Vorbesprechung: 15.04.2021, 15:00 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation kann sich der tatsächliche Ablauf der Exkursion noch ändern. Vorbehaltlich der zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Vorgaben ist die Veranstaltung als Präsenzveranstaltung vor Ort vorgesehen.

Geplant ist eine tägliche Rückkehr nach Heidelberg, die An- und Abreise ist individuell zu organisieren.

Für die Termine vor Ort sind Kurzreferate zu ausgewählten Themen vorzubereiten. Die Themenvergabe erfolgt während der Vorbesprechung. Im Anschluss an die Exkursion ist ein Exkursionsprotokoll anzufertigen, das die wichtigsten Erkenntnisse zusammenfasst.

Zur Deckung der Kosten (Museen, Führungen, etc.) wird ein Teilnahmebeitrag von 40 Euro veranschlagt.

Inhalt: Wissenschaftsstadt, Digitalstadt und bald Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes? Darmstadt besitzt viele Facetten, die es aus geographischer Sicht zu betrachten gilt. Angefangen bei der historischen Entwicklung der Stadt über die erste Internationale Bauausstellung in Deutschland bis hin zur Etablierung eines Smart City Konzepts in den vergangenen Jahren: All diese Punkte prägen das Stadtbild bis heute und sind Kernelemente der lokalen Identität. Die verschiedenen Naturräume und die geographische Lage wirken sich direkt auf die gebauten Strukturen aus. Die Exkursion führt von der Innenstadt (Oberrheinische Tiefebene) über die Mathildenhöhe (Vorderer Odenwald) bis in den Süden Darmstadts (Bergstraße). Auf engstem Raum wird hier deutlich, wie sich das urbane Gefüge in die Landschaft eingliedert.

Exkursion: Sozialraum Stadt

Dr. Martin Holler

Veranstaltungstermine:

Einzel; Fr; 26.02.2021; tba

Einzel; Fr; 14.05.2021; 09:00 – 16:00 Uhr

Einzel; Sa; 15.05.2021; 09:00 – 16:00 Uhr

Einzel; Fr; 21.05.2021; 09:00 – 16:00 Uhr

Einzel; Sa; 22.05.2021; 09:00 – 16:00 Uhr

Vorbesprechung: 26.02.2021 (online)

Zuordnung:

Ü; SWS: 2; LP: 6

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Kommentar:

Termine und Uhrzeit:

14.05.2021 9.00-16.00 Uhr (Berliner Straße Seminarraum)

15.05.2021 9.00-16.00 Uhr (Exkursionstag in Heidelberg/Mannheim)

21.05.2021 9.00-16.00 Uhr (Exkursionstag Mosbach)

22.05.2021 9.00-16.00 Uhr (Berliner Straße Seminarraum)

Inhalt: Bei der kleinen Exkursion „Geographische und Soziale Arbeit in städtischen Sozialräumen“ werden wichtige Grundlagen der Stadtgeographie aus sozialgeographischer Perspektive vermittelt, die für den weiteren Studienverlauf von großer Bedeutung sind und zugleich den Studierenden praxisnahe Einblicke in zukunftssträchtige berufliche Felder aufzeigen.

Basismodul Geschichte

ACHTUNG: Für 5 (alt) / 4 (neu) LP müssen HCA Studierende bei Geschichtsvorlesungen eine kleinere schriftliche Leistung oder eine mündliche/schriftliche Prüfung erbringen. Für 3 (alt) / 2 (neu) LP müssen die Studierenden regelmäßig teilnehmen und sogenannte „Feststellungsgespräche“ führen. Im Basismodul werden die Noten der Vorlesung nicht in die BA-Note eingerechnet.

Proseminare:

Der Vietnamkrieg

Dixie after Reconstruction: The New South, 1877-1920

Vorlesungen:

The European Conquest of North America and the Establishment of Colonial Societies in the 17th and 18th Centuries

Einführung in die iberoamerikanische Geschichte, 1492-1898

The U.S. in the World Economy Since 1945

Übung:

Religious and Scientific Discourses in Eighteenth-Century America

Proseminar: Der Vietnamkrieg

Lara Track, M.A.

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 10:15 – 12:45 Uhr;

Do; wöch; 16 – 17 Uhr

Online asynchron/Online synchron

Zuordnung:

PS; SWS: 2; LP: 9 (alt), 8 (neu)

Anmeldung:

Anmeldung zum Losverfahren bis zum
05.04.2021 via bas@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar:

Als militärische Blamage und nationales Trauma ist der Krieg, den die USA zwischen 1965 und 1973 in Vietnam führten, in die Geschichtsbücher eingegangen. Bis heute prägt die Erinnerung daran die amerikanische Politik und Gesellschaft. In Vietnam war der amerikanische Krieg Teil einer etwa 30 Jahre andauernden Phase wechselnder militärischer Auseinandersetzungen. Befreiungskampf gegen die französische Kolonialmacht (1946-1954), Teilung des Landes in einen Nord- und einen Südtteil, Bürgerkrieg und der Einsatz der USA auf Seiten Südvietnams gehören zu den wesentlichen Ereignissen. Wer waren die zentralen Akteure des Krieges? Welche Motivation leitete sie? Welche Rolle spielte die koloniale Vergangenheit? Welchen Einfluss hatten die widerstreitenden Ideologien des Kalten Krieges? Und welche Wirkung entfaltete der Krieg in Vietnam noch nach seinem Ende? Diesen und weiteren Fragen gehen wir gemeinsam im Proseminar nach. Die Veranstaltung bietet den Studierenden die Gelegenheit, sich intensiv mit der Geschichte des Vietnamkriegs auseinanderzusetzen. Dabei erlernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere die Analyse verschiedener Quellen. Wir werden überwiegend englischsprachige Texte lesen, daher bilden entsprechend gute Englischkenntnisse eine Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar. Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

Bradley, Mark Philip: *Vietnam at War*, Oxford u. a. 2009

Frey, Marc: *Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des Amerikanischen Traums* (Becksche Reihe), 10. Auflage, München 2016

McMahon, Robert J. (Hg.): *Major problems in the history of the Vietnam War. Documents and Essays* (Major problems in American history series), Boston u. a. 2003

Nguyen, Lien-Hang T.: *Hanoi's War. An International History of the War for Peace in Vietnam*, Chapel Hill 2012.

Proseminar: Dixie after Reconstruction: The New South, 1877-1920

Dr. Wilfried Mausbach

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr;

Do; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

PS; SWS: 4 (inkl. T); LP: 9 (alt), 8 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

For some, what demarcates the U.S. South from the rest of the nation is “the line below which grits replaces hash browns.” In this course, we will try to get a little beyond the delicacies of regional cuisine and take a closer look at both the mind and the myth of the South. We will trace the profound political, social, and cultural transformations experienced by Southerners after the Civil War and Reconstruction: How did this traditionally rural region cope with industrialization and urbanization? What generated political movements like populism and progressivism? What was the significance of shifting gender roles, and how can we explain the deterioration of race relations and the enforcement of segregation?

This Proseminar is designed as an introduction into historical methods, research, and reference resources. You will be expected to participate consistently and actively in

class through discussion of the required readings and an oral presentation. You will also have to pass a written exam and hand in a research paper of 10-12 pages.

After taking this course, you should have a better understanding of the political, socioeconomic, and ideological transformations that took place in the New South between the end of the Civil War and the advent of the Roaring Twenties. Even more importantly, you should have honed your ability to gather, analyze, synthesize, and clearly present relevant information and to critically evaluate historical interpretations.

Erste Literaturhinweise:

Edward L. Ayers, *The Promise of the New South: Life After Reconstruction*, 15th anniversary ed. (New York: Oxford University Press, 2007)

Howard N. Rabinowitz, *The First New South, 1865-1920* (Arlington Heights, Ill.: Harlan Davidson, Inc., 1992)

HCA Studierende haben Vorrang.

Vorlesung: The European Conquest of North America and the Establishment of Colonial Societies in the 17th and 18th Centuries

Prof. Dr. Manfred Berg

Veranstaltungstermine:

Online asynchron

(falls Präsenz erlaubt: Mo, wöch; 11 – 13)

Beginn: erste Woche

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 3 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerliste

auf Moodle via

<https://tinyurl.com/8hb3ptre>

Kommentar:

The “discovery” of the Americas by European explorers and conquerors in the late 15th century was a key event in world history. From the early 17th century onward, Europeans established colonial outposts in North America, which over time grew into viable and prosperous societies. Meanwhile indigenous populations experienced catastrophic disease, warfare and subjugation as a consequence of their encounter with the Europeans. Africans were brought to North America as slave labor for the plantation economies which produced staple crops for European markets. In this lecture course I will treat North American colonial history not merely a prelude to the American Revolution but as a complex period in its own right lasting for more than 150 years. I will introduce North America in the 17th and 18th centuries as a place where diverse cultures met, interacted, and collided. Moreover, I will conceptualize colonial North America as part of a larger Atlantic World created by European colonial expansion. Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Schriftliche oder mündliche Vorlesungsprüfungen können aber auch auf Deutsch abgelegt werden. Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

David Armitage/M. J. Braddick. *The British Atlantic World, 1500-1800*. New York, 2009.

Timothy. H. Breen/Timothy D. Hall. *Colonial America in an Atlantic World: A Story of Creative Interaction*. New York, 2004.

Peter Charles Hoffer. *The Brave New World: A History of Early America*. Baltimore, 2006.

Karen O. Kupperman, ed. *Major Problems in American Colonial History*. Boston - New York, 2000.

Middleton, Richard. *Colonial America: A History 1565-1776*. Oxford, 2002.

Vorlesung: Einführung in die iberoamerikanische Geschichte, 1492-1898

Prof. Dr. Stefanie Gänger

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 9:15 – 10:45

Online asynchron

Beginn: erste Woche

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 3 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerliste

auf Moodle via

<https://tinyurl.com/8hb3ptre>

Kommentar:

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des südlichen und mittleren Amerika und der Karibik, von den Anfängen der iberischen Expansion bis hin den unabhängigen lateinamerikanischen Staaten des späten 19. Jahrhunderts. Die Veranstaltung verschafft den Teilnehmenden einen Überblick über die politischen, sozialen und ökonomischen Eckdaten dieser vierhundertjährigen Geschichte und gibt darüber hinaus Einblicke in umwelthistorische, wissens- und kulturgeschichtliche Themenbereiche. Über die Auseinandersetzung mit einer Vielfalt von Quellen – klassischer Textquellen ebenso wie indigener Artefakte und visueller Darstellungen – führt die Vorlesung die Studierenden exemplarisch an die Erfahrungen der vielfältigen Menschen und Gesellschaften heran, die die Geschichte Iberoamerikas prägten.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

u.a.

José C. Moya (Hg.), The Oxford Handbook of Latin American History, Oxford University Press, 2008.

Hans-Joachim König, Kleine Geschichte Lateinamerikas, Reclam, 2009.

Vorlesung: The U.S. in the World Economy Since 1945

Prof. Dr. Welf Werner; Natalie Rauscher,

M.A.

Veranstaltungstermine:

Online asynchron

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 3 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

The U.S. has had a decisive influence on international economic policy issues for more than seventy years. U.S. governments were influential in opening borders to free international trade in international organizations such as the GATT in the post-war era. After the collapse of the Bretton Woods system of fixed exchange rates in the early 1970s, the U.S. opened a new chapter in the international globalization process by encouraging the liberalization of financial flows and markets. In recent years, the North American hegemon has entered yet another stage of global involvement. In times of rising international competition from emerging economies and developing countries, trans-border economic activities and international institutions of the liberal world order are viewed more critically by U.S. citizens and governments. In the presidential elections of 2016 all three major contenders had a protectionist agenda. During the summer semester there will be opportunities to see whether or not the new Biden administration will be able to revive multilateral economic cooperation that had come under serious attack during the Trump years. Another focus of the course will be the effects of the Covid-19 pandemic on the US economy and its trans-border economic activities. This lecture provides a historical basis for understanding current U.S. international economic policies from three

academic perspectives: economic history, international economics and international political economy.

In the summer semester of 2021 this lecture is an online lecture: Each week a PowerPoint presentation with audio commentary will be provided on Moodle.

Even though we expect that the online format of this lecture will not change during the semester, the instructor reserves the right to changes of the format during the semester depending on the dynamic developments around us.

Credit Points/ECTS:

A. Graded Schein

In order to earn credits, the following two assignments have to be fulfilled:

•**Assignment A:** A final exam will take place at the end of the semester in written form. It will be based on the lecture slides and the literature of this course. The exam will be an open-book exam with a couple of short essay questions that test the understanding of the materials of the course and its main ideas and topics. For the preparation of the exam, please see PowerPoint slides and readings on Moodle.

•**Assignment B:** During the semester, another course requirement will consist of a literature review of all the literature items of one of the lecture sessions in the form of a handout. This handout will summarize the MAIN and MOST IMPORTANT points of the texts for the respective week. Each text is to be summarized in 5 bullet points maximum! The point of this exercise is to boil down the texts to the core and main arguments. Therefore, the handout will only consist of bullet points and no running text. Students may choose which session's literature they want to review. This assignment is ungraded.

After the registration period on LSF is complete, you will receive an e-mail through your student e-mail account with further information on the Moodle registration.

Mandatory Reading: A reader with all texts will be made available on Moodle. You can find the course under SoSe 2021, Philosophische Fakultät, American Studies. Additional sources may be uploaded throughout the semester.

Übung: Religious and Scientific Discourses in Eighteenth-Century America

Dr. Benjamin Pietrenka

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 9:15 – 10:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

Ü; SWS: 2; LP: 3

Anmeldung:

via Email an benjamin.pietrenka@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar:

This course will address significant points of convergence in the eighteenth century when religious and scientific discourses played salient roles in shaping early American culture. Topics covered will include the American Enlightenment, colonial encounters, innovations in biblical interpretation, the Great Awakening and early evangelicalism movement, moral philosophy, natural philosophy, technological transformations, the American Revolution, and the formation of the early republic.

Basismodul Literatur und Kultur

Proseminare können erst nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaft“ (inklusive Tutorium) belegt werden. Pro Semester kann nur ein Proseminar am Anglistischen Seminar belegt werden.

Die **Belegungsfrist** für Veranstaltungen, die vom Anglistischen Seminar angeboten und für die Studierende sich via SignUp anmelden, ist vom **01. März bis 11. März 2021**.

Vorlesung:

Introduction to Literary Studies

Proseminare:

Introduction to Gender and Queer Studies

Wayside Women, Marginal Men, and Alienated Aliens

Debating the Transatlantic Slave Trade, 1750-1810

Nathaniel Hawthorne, Selected Short Fiction

Twenty-First Century American Drama: Six Plays

Ernest Hemingway and the Art of the Short Story

Narratives of Fear, Fact and Fiction in Contemporary US Literature and Media from 9/11/2001-2021

The Coronavirus Crisis

Subversive Narratives by and about 19th-century US-American Women

Famous American Speeches

Vorlesung: Introduction to Literary Studies

Prof. Dr. Vera Nünning

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 11:15 – 12:45

Online synchron

Zuordnung:

VL; SWS: 2 + Tutorium, LP: 4 (alt) / 5 (neu)

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

This course will introduce the main concepts and categories that you can use in order to interpret literary texts. We will begin with the question of “what is literature?” and continue with the introduction of the main critical tools relevant to the analysis and interpretation of poetry, drama and prose fiction. In addition, you will learn some basics about different approaches to the study of literature and literary history.

Course requirements:

The lecture will comprise a mix of studying on your own (reading particular chapters, working with power point slides, answering questions) and online seminar discussions, conducted via heiCONF, every three weeks.

We will also try to offer tutorials in which you will be able to discuss what you have learned with others under the guidance of more experienced students, who will also show you around the important libraries and acquaint you with basic research tools.

Registration for these tutorials will be possible online before the start of the semester — times will be posted on the department’s homepage:

<http://www.as.uni-heidelberg.de/aktuelles.php>

Texts:

The basic text for this course is Vera and Ansgar Nünning's *An Introduction to the Study of English and American Literature* (Klett), which provides basic categories for the interpretation of literary texts.

In order to demonstrate how one can apply these categories in order to arrive at a better understanding of literary works, we will interpret a few poems, Oscar Wilde's play *An Ideal Husband* (1895) and Nick Hornby's novel *Juliet, Naked* (2009).

Proseminar: Introduction to Gender and Queer Studies

Dr. Corinna Assmann

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 09:15 – 10:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches
Seminar, Raum 113)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

“I can't believe we still have to protest this shit”—this slogan became a viral meme after demonstrations for women's rights in Europe and the US in 2016 and 2017 and continues to show in feminist and antiracist protests. While many key issues of the feminist movement are still under debate in many states and there is still a long way to go for equal rights and opportunities, Gender Studies have, over the last decades, become well-established in the academy—whether in the form of a transdisciplinary approach within different fields of study or as a discipline in its own right.

This class offers an overview of the academic history of gender studies as well as a contextualization within politics and culture. From feminist, women's and men's studies to queer theory, intersectionality, and current debates, we will read some of the defining texts that shaped this approach, its concepts and theories, asking how these informed the methodology and discourses of gender studies over the years. With a focus on British literary and cultural studies, this class will explore the influence of gender studies across different disciplines and take a closer look at how the approach is implemented and brought into dialogue with other, interrelated concepts and discourses.

At the end of the semester, you will be acquainted with the basic concepts and texts of gender and queer theory, and have an understanding of the diversity of questions and concerns addressed in this field. This class, moreover, aims to give you an idea of the potential of the approach for your own studies as well as provide you with a toolkit for your own gender or queer studies related analyses.

Literature: All texts will be made available in digital form over the course of the semester.

Proseminar: Wayside Women, Marginal Men, and Alienated Aliens

Carolyn Burlingame-Goff

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 11 – 14

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches

Seminar, Raum 122)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

This course will trace the path of mixed-heritage characters from American abolitionist writings to *Star Trek*.

We will meet for three hours every week to accommodate the length of the films and television episodes.

Proseminar: Debating the Transatlantic Slave Trade, 1750-1810

Dr. Sherry Föhr

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 9:15 – 10:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches

Seminar, Raum 122)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

Before 1750, the vast majority of Britons – including American colonists – regarded the flourishing transatlantic trade in enslaved Africans as a normal and essential feature of the Empire. Slavery had been a part of Western civilization for thousands of years; even the Bible seemed to justify enslavement. The production of lucrative tropical crops such as tobacco and sugar required a large labor force and Africans were generally regarded as both racially inferior to Europeans and particularly suited to hard work, making them ideal candidates for enslavement. In this context, it is surprising that a movement to abolish the slave trade developed at all. Yet once it began in the 1780s, the campaign to end the slave trade gained substantial public

support despite the dire warnings of economic collapse that West Indian planters and merchants were sure would follow any restrictions on their ability to import slaves. In 1807, Parliament officially abolished the slave trade, starting the process that culminated in the complete abolition of slavery later in the 19th century.

In this course, we will explore the reasons underlying this shift in public attitudes toward the slave trade by examining contemporary debates on both sides of the Atlantic. We will read works by proponents and opponents of abolition and discuss their key arguments as well as the strategies both sides used to garner support in what is now widely regarded as one of the first modern political campaigns.

The course is structured as a series of discussions centered on weekly study questions, so it is important that participants complete the reading assignments on time. We will also cover the mechanics of term paper writing and citation in preparation for the research paper due after the end of the semester.

Texts: A reader will be made available at Copy Corner in March 2021.

Proseminar: Nathaniel Hawthorne, Selected Short Fiction

Dr. Eva Hänßgen

Veranstaltungstermine:

Fr; wöch; 11:15 – 12:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches

Seminar, Raum 114)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

Nathaniel Hawthorne (1804-1864) is one of the earlier American writers of short stories (then called *tales* or *sketches*). In this course, we will not only examine questions of genre and prose analysis in his texts, but also explore biographical and cultural backgrounds, especially the “great power of blackness” that Hawthorne’s portrayals of human psychology became famous for.

We will also be working with the sections in our edition: “The Author and His Work” and “Criticism”.

Please choose your favourite texts to be included in our syllabus. Students must have read the stories in advance.

Texts: Please purchase (and read the stories in) this edition: McIntosh, James (ed.). *Nathaniel Hawthorne’s Tales: Authoritative Texts, Backgrounds, Criticism*. A Norton Critical Edition. 2nd ed. New York: Norton, 2013.

Proseminar: Twenty-First Century American Drama: Six Plays

Dr. Eva Hänßgen

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 11:15 – 12:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches
Seminar, Raum 114)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

In this course, we will take a look at six American plays from the twenty-first century and their contexts:

- David Adjmi, *Stunning*
- Marcus Gardley, *The Road Weeps, The Well Runs Dry*
- Young Jean Lee, *Pullman, WA*
- Katori Hall, *Hurt Village*
- Christopher Shinn, *Dying City*
- Dan LeFranc, *The Big Meal*

The authors come from many different regions of the U.S. and beyond, from England and Korea. They are women and men, straight or gay, their backgrounds are Jewish, African-American and many more.

Sarah Benson writes in her introduction to the collection: “These plays, all produced within the last decade, range from the intimate to the epic, the personal to the national, and taken together explore a variety of cultural perspectives on life in America. The writers each have a distinct theatrical vision, harnessing the power of live drama to create transformative experiences on our stages through some of the most exhilarating, challenging and exuberant playwriting today. These passionate and inventive artists give voice to the concerns coursing through our culture. They are questioning our collective identity in response to the last decade of social, economic and political turmoil.”

Texts: Please read the plays in advance, using the recommended edition: Benson, Sarah, ed. and introd. *The Methuen Drama Book of New American Plays*. London; New York: Bloomsbury Methuen Drama, 2013.

Proseminar: Ernest Hemingway and the Art of the Short Story

Dr. Kirsten Hertel

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 11:15 – 12:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches

Seminar, Raum 116)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

For most people the name Ernest Hemingway is inextricably connected to the notions of bullfighting, drinking, big-game hunting and manliness. If most of these concepts can indeed be found in some way or another in his broad range of fiction, there is — almost simultaneously as it seems — a much quieter note to be detected in his writing, too: one of emotional tension, of subtlety and sensitivity concerning the question of what it means to be human.

Intended as an advanced introduction to the analysis of fiction, this course will deal with the early short stories of Ernest Hemingway. We shall start with the semi-autobiographical stories of initiation, the so-called “Nick-Adams-Stories,” and carry on with some of his most popular stories of the 1930s. In a close reading of the texts the course will focus on the question of Hemingway’s favoured topics, the use of language and his revolutionary minimalistic prose style, the style of omission.

Literature:

We will work with the following edition: E. Hemingway, *The First Forty-Nine Stories*, Random House: Arrow Books, or published by Simon & Schuster Inc.. Participants should have read all 49 stories by the beginning of the summer term.

Proseminar: Narratives of Fear, Fact and Fiction in Contemporary US Literature and Media from 9/11/2001-2021

Sonya Isaak

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 14:15 – 15:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches
Seminar, Raum 113)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

This course will use a selection of literary texts to examine narratives of Fear, Fact and Fiction in America over the last two decades. Focusing on three major events that have evoked and reflected fear in the United States, we will consider how the boundaries between fact and fiction have become permeable. First, we will cover some foundations of narratology (Auerbach, Hamburger, Nuenning) to help understand how factual narratives borrow from fiction and how fiction both echoes and anticipates the factual. One factor that feeds this paradigm shift is the emotion of fear, which serves as a catalyst for escapism into different subjective realities and hence alternate narratives. September 11th, 2001, Trump's election and contentious presidency and the pandemic will be the focus of our debate on how terrorism, corruption and sickness are presented factually in both fiction and non-fiction.

We will read excerpts from Tom Clancy's prescient novel *Debt of Honor*, which predicted 9/11 and then study Don De Lillo's *Falling Man*. Salman Rushdie's *The Golden House* will help us to reflect on the Trump era and in discussing the pandemic we will turn to Edgar Allan Poe's "The Sphinx," Philip Roth's *Nemesis* as well as Emma Donoghue's *The Pull of the Stars*, a novel that was first published in 2020 about the

Spanish Flu of 1918 which uncannily anticipates the current pandemic. Using these three key occurrences as case studies we will also look at select media coverage and examine how fact and fiction reflect each other, creating a new iteration of mimesis. Finally, we will consider the role of fear in evoking and impeding truth in narration.

Literature:

Please acquire any version of the following course texts and familiarize yourself with them before the course:

- Don De Lillo's *Falling Man*
- Salman Rushdie's *The Golden House*
- Philip Roth's *Nemesis*

Selections of news articles as well as other short theoretical and fictional texts will be provided.

Proseminar: The Coronavirus Crisis

Prof. Dr. Vera Nünning

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 11:15 – 12:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches
Seminar, Raum 113)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

What is the Coronavirus Pandemic all about? Is it, as everyone seems to suggest, 'just' a problem of the spread of a particular virus, leading to death and serious impairment for many people and to the breakdown of medical systems in several countries world-wide? Or is it, as has been stressed from the beginning, mainly an impending economic crisis, which politicians are trying to avoid at all costs?

Or is there much more involved, a crisis of our way of life and ways of knowing, highlighting problems that have been ignored for a long time, such as climate change as well as gender and social inequality? What are the main narratives in what has been called the "battle of narratives" about the coronavirus? What kind of impact do these narratives have? And what is the role of the (new) media in the understanding of and conception of measures against these crises?

In this proseminar, we will try to answer these and other questions, trying to gain a deeper knowledge of the changes encompassing us at the moment, and the role of the cultural studies for coming to terms with them. We will do a lot of research of our own, since there are only few pertinent scientific publications so far. But if you are a bit adventurous, this is the course for you!

Proseminar: Subversive Narratives by and about 19th-century US-American Women

PD Dr. Margit Peterfy

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 11:15 – 12:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches

Seminar, Raum 116)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

The paradigm of gender relationships throughout the nineteenth century underwent a decisive change: from the generally accepted condition that men and women had their “separate spheres,” to the growing acceptance of women as independent equals to men – also in the public sphere. One of the paths of women to assert themselves was through writing poetry, novels, and journalism. We will discuss how female writers used their pen to subvert existing gender expectations and tried to develop new ways of conceptualizing gender relationships.

Please buy and read:

Fanny Fern, *Ruth Hall* (1855)

All other primary texts will be made available in a “Reader”, to be purchased at the Copy Corner, as of the beginning of April.

Requirements:

Regular attendance, written and/or oral participation (depending on the format of teaching), term paper.

Proseminar: Famous American Speeches

PD Dr. Margit Peterfy

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 09:15 – 10:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches

Seminar, Raum 112)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 5

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

In this seminar, we will examine some famous speeches in US-American history. In a republic, public discourse is essential for the organization of political life, and speeches and orations are thus significant parts of political rhetoric and cultural life. Speeches fulfill many functions: they suggest policies, decide elections, create political alliances, serve cultural memory, and so forth. In this seminar, we will examine the rhetorical strategies of individual speeches, and the historical contexts in which they appeared. The seminar will close with a written test (Klausur). Your detailed knowledge of the speeches, their rhetorical strategies, and the historical contexts of their first delivery will be essential for a successful completion of the seminar.

Requirements:

Oral presentations by the participants will give a concise introduction into the historical context of the speeches, using original historical material for contextualization.

Literature:

All speeches to be discussed will be made available in a "Reader", on sale in the Copy Corner (Merianstr.) as of the beginning of April.

Basismodul Politik

Vorlesungen:

Grundlagen der Vergleichenden Analyse politischer Systeme

Seminare:

Topics in public opinion

U.S. Foreign Policy Analysis

Globale Sicherheit

Internationale Menschenrechtspolitik

The United States and Canada: Unequal Neighbors? Society, Culture, and Policies in Comparison/Die USA und Kanada: Ungleiche Nachbarn? Gesellschaft, Kultur und Politik(felder) im Vergleich

Vorlesung: Grundlagen der Vergleichenden Analyse politischer Systeme

Prof. Dr. Aurel Croissant

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 14 – 16 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 6 (alt, 4 VL, 2 T)

Anmeldung:

Anmeldung via LSF.

Kommentar:

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung von Grundwissen zu den Zielen, Gegenständen und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme. Im ersten Teil geht es darum die Studierenden mit dem Grundverständnis, den einschlägige Analysestrategien und Methoden sowie Forschungsansätzen in diesem Teilbereich der Politischen Wissenschaft vertraut zu machen. Im zweiten Teil

werden zentrale Forschungsfragen und Forschungsfelder des Teilbereichs vorgestellt und die Möglichkeiten der vergleichenden Analyse politischer Systeme mit Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert. Vorgestellt und diskutiert werden Ansätze und Befunde der komparativ-politikwissenschaftlichen Forschung zu Regimetypen und ihrer Messung, Demokratisierungsprozessen, Wahlen und Wahlsysteme, Parteien und Parteiensysteme, Typen und Institutionen des Regierungssystems einschließlich Föderalismus und Verfassungsgerichtsbarkeit, Demokratietypen und ihre Politikperformanz sowie die empirisch-analytische Politische Kultur Forschung. Die Begleitseminare werden in enger thematischer Beziehung zur Vorlesung gehalten. Die verschiedenen Themen werden exemplarisch an aktuellen Beiträgen zu methodologischen, theoretischen und empirischen Fragen der vergleichenden Analyse politischer Systeme innerhalb und außerhalb der Kern-OECD-Staatengruppe vertieft.

Für die Vorlesung wird es einen Moodle-Ordner mit allen relevanten Materialien geben.

Die Vorlesung wird synchron in heiconf gehalten. Die Videos des Dozenten und andere Vorlesungsmaterialien stehen die gesamte Vorlesungszeit über bis einschließlich des Zweittermins der Klausur in Moodle bereit.

Zu der Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Die Vorlesung wird als reine Online-Veranstaltung angeboten.

Literatur:

Clark, William Roberts/Golder, Matt/Golder, Sona Nadenichek. Principles of Comparative Politics. 3. Auflage, Los Angeles et al.: Sage, 2017.

Lauth, Hans-Joachim/Kneuer, Marianne/Pickel, Gert (Hrsg.): Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: Springer VS, 2016.

Lauth, Hans-Joachim/Pickel, Gert/Pickel, Susanne: Vergleich politischer Systeme. Paderborn: Schöningh/UTB, 2014.

Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.): Studienbuch
Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, 2013.

Seminar: Topics in public opinion

Dr. Delia Dumitrescu

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 10 – 12 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 9 (alt) / 8 oder 2 (neu)

Anmeldung:

Anmeldung via LSF.

Kommentar:

This seminar will be conducted in English and will take place online in the form of synchronous sessions.

The role of public opinion is paramount in any democracy, as the public is often asked at election times and in-between elections to confer legitimacy to politicians and to their decisions. Yet what determines the public's opinion? How much does the public know about politics? How does political communication influence the public's positions? And how do we measure public opinion? In this seminar we will discuss old and new directions in answering these questions, drawing on political psychology and communication theories.

Course objectives:

Students will learn to critically assess what influences citizens' political opinions and attitudes and to design instruments to accurately measure them. They will also become familiar with public opinion debates in European countries and the US.

Literature:

- Glynn, CJ, Herbst, S., & Lindeman, M. (2018). Public opinion. Routledge.
- Tourangeau, R., Rips, LJ, & Rasinski, K. (2000). The psychology of survey response. Cambridge University Press.
- Huddy, L., Sears, DO, & Levy, JS (Eds.). (2013). The Oxford handbook of political psychology. Oxford University Press.
- Druckman, JN, Greene, DP, Kuklinski, JH, & Lupia, A. (Eds.). (2011). Cambridge handbook of experimental political science. Cambridge University Press.
- Donsbach, W., & Traugott, MW (Eds.). (2007). The SAGE handbook of public opinion research. Legend.

Seminar: U.S. Foreign Policy Analysis

Dr. Gordon Friedrichs

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 18 – 20 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 6

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

This course examines traditional themes and patterns of U.S. foreign policy in the light of the recent presidential election and the new Biden administration. Students will explore institutions and individuals responsible for foreign policy decision making while considering different levels of analysis, i.e. the international system, domestic politics, as well as organizational and bureaucratic explanations. The goal is to obtain a fundamental understanding about the more general forces shaping U.S. foreign policy and apply this knowledge to the Biden presidency.

Besides acquiring theoretical and analytical knowledge, students will engage with a broad variety of empirical cases on how U.S. foreign policy (and international order) has been shaped by the Biden as well as previous administrations, across various

policy areas. This includes, but is not limited to cases of policy towards pivotal areas such as Europe, Latin America, Asia, and the Middle East.

The course will use readings, discussions, case studies, and practical examinations to illuminate general patterns and processes, but also specific choices and trade-offs of U.S. foreign policy.

Literature:

- Alden, Chris, and Amnon Aran. 2017. *Foreign Policy Analysis: New Approaches*. 2 ed. London: Routledge.
- Beach, Derek. 2012. *Analyzing Foreign Policy*. New York: Palgrave MacMillan.
- Beasley, Ryan K. 2013. *Foreign Policy in Comparative Perspective: Domestic and International Influences on State Behavior*. London: CQPress.
- Breuning, Marijke. 2007. *Foreign Policy Analysis: A Comparative Introduction*. New York: Palgrave Macmillan.
- Brook, Stephen, and William Wohlforth. 2016. *America Abroad: The United States' Global Role in the 21st Century*. Oxford, NY: Oxford University Press.
- Brummer, Klaus, und Oppermann, Kai. 2018. *Außenpolitikanalyse*. 2nd Edition. De Gruyter Oldenburg.
- Daalder, Ivo H., and James M. Lindsay. 2018. *The Empty Throne: America's Abdication of Global Leadership*. New York: PublicAffairs.
- Hastedt, Glenn P. 2020. *American Foreign Policy: Past, Present, and Future*. 12 ed. Lannham, Md.: Rowman & Littlefield
- Herring, George C. 2011. *From Colony to Superpower: U.S. Foreign Relations since 1776*. 1 ed, Oxford History of the United States. Oxford: Oxford University Press.
- Hook, Steven W. 2017. *U.S. Foreign Policy: The Paradox of World Power*. 4. ed. Washington, D.C.: CQ Press.
- Hudson, Valerie M., and Benjamin S. Day. 2020 *Foreign Policy Analysis: Classic and Contemporary Theory*. 3 ed. Lannham, Md.: Rowman & Littlefield.
- Ikenberry, G. John. 2011. *Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order*. Princeton: Princeton University Press.
- Kaufman, Joyce P. 2017. *A Concise History of U.S. Foreign Policy*. 4 ed. Lanham, Md.: Rowman & Littlefield.
- Lantis, Jeffrey S. 2013. *US Foreign Policy in Action: An Innovative Teaching Text*. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Mead, Walter Russell. 2001. *Special Providence: American Foreign Policy and How It Changed the World*. New York: Alfred A. Knopf.
- Mearsheimer, John J. *The Great Delusion: Liberal Dreams and International Realities*. New Haven: Yale University Press.
- Mintz, Alex, and Karl R. DeRouen. 2010. *Understanding Foreign Policy Decision Making*. New York: Cambridge Univ. Press.

- Patrick, Stewart. 2009. *The Best Laid Plans: The Origins of American Multilateralism and the Dawn of the Cold War*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield Publishers.
- Pauly Jr., Robert J. 2010. *The Ashgate Research Companion to US Foreign Policy*. Farnham, England: Burlington.
- Smith, Steve. 2012. *Foreign Policy: Theories, Actors, Cases*. Vol. 2. Oxford: Oxford University Press.
- Thompson, John A. 2015. *A Sense of Power: The Roots of America's Global Role*. Ithaca, NY: Cornell University Press.
- Thurber, James A., and Jordan Tama. 2017. *Rivals for Power: Presidential-Congressional Relations*. 6 ed. Lannham, Md.: Rowman & Littlefield.
- Walt, Stephen M. 2018. *The Hell of Good Intentions: America's Foreign Policy Elite and the Decline of U.S. Primacy*. New York: Farrar, Straus and Giroux.

Seminar: Globale Sicherheit

Prof. Dr. Sebastian Harnisch

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 14 – 16 Uhr

Online

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 6

Anmeldung:

Anmeldung via LSF.

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden zunächst neuere Forschungsperspektiven in den „Security Studies“, i.e. securitization, ontological security, feminist und postcolonial security studies näher zu bringen. Im zweiten Teil werden traditionelle, z.B. Abschreckung, und neue sicherheitspolitische Herausforderungen, z.B. Klima- und globale Gesundheitsrisiken, analysiert. Der dritte Teil des Seminars wendet sich neuen methodischen Zugängen in den Sicherheitsstudien anhand ausgewählter Politikfelder zu, darunter Cybersicherheit, Terrorismus und migrationspolitischen Fragestellungen.

Literature:

Aradau, Claudia; Huysmans, Jef; Neal, Andrew; Voelkner, Nadine (Eds.) (2014):

Critical Security Methods. New Frameworks for Analysis, New York:

Routledge.

Booth, Ken (Ed.) (2005): *Critical Security Studies and World Politics*, Boulder: Lynne

Rienner.

Burgess, J. Peter (Ed.) (2010): *The Routledge Handbook of New Security Studies*,

New York: Routledge.

Buzan, Barry; Hansen, Lene (2009). *The Evolution of International Security Studies*,

New York: Cambridge University Press.

Dunn-Cavelty, Miriam; Balzacq, Thierry (Eds.) (2017): *Routledge Handbook of*

Security Studies, New York: Routledge.

Collins, Alan (2015): *Contemporary Security Studies*, 4th ed., New York: Oxford UP.

Enskat, Sebastian; Masala, Carlo [Hrsg.] (2013). *Internationale Sicherheit. Eine*

Einführung, Wiesbaden: VS.

Fierke, Karin (2015): *Critical Approaches to International Security*, 2nd ed.,

Cambridge: Polity Pr.

Peoples, Colomba; Vaughan-Williams, Nick (2010): *Critical Security Studies: An*

Introduction, New York: Routledge.

Salter, Mark; Mutlu, Can (Eds.) (2012): *Research Methods in Critical Security*

Studies, New York: Routledge.

Seminar: Internationale Menschenrechtspolitik

Dr. Siegfried Schieder

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 14 – 16 Uhr

Online

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 6

Anmeldung:

Anmeldung via LSF.

Kommentar:

Seit mit der Unterzeichnung der Charta der Vereinten Nationen am 26. Juni 1945 in San Francisco der Grundstein für das moderne internationale Menschenrechtssystem gelegt wurde, haben die Menschenrechte – verstanden als vorstaatliche und die Staatsgewalt bindende Rechte des Individuums – als politische Norm eine bemerkenswerte Wirkmächtigkeit entfaltet. Seitdem wurden die Menschenrechte wiederholt präzisiert und kodifiziert sowie die Strukturen und Mechanismen zur Kontrolle ihrer Umsetzung inner- und außerhalb der Vereinten Nationen ausgebaut. Dabei sind die Menschenrechte eigentlich ein vergleichsweise neuer und in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlicher Gegenstand internationaler Politik. Inzwischen gehört der Bezug auf Menschenrechte nicht nur zum guten Ton im außenpolitischen Diskurs vieler Staaten, sondern ihr Schutz zählt heute zu den wichtigsten Aufgaben der internationalen Gemeinschaft. Die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit des internationalen Menschenrechtsschutzes ist dabei mitunter groß, und jüngere Entwicklungen – seien es die Menschenrechtsverstöße in der chinesischen Provinz Xinjiang, die Einschränkung der freien Meinungsäußerung in Russland, Belarus und anderen Autokratien oder die Behandlung von Flüchtlingen und Minderheiten in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union – geben Grund zur Sorge. Einige Autoren/innen sprachen zuletzt sogar von einem „Ende der Menschenrechte“ als Leitlinie der internationalen Politik. Die Geschichte der Menschenrechte zeigt, dass die politischen,

ökonomischen und sozialen Rechte gegen Widerstände erkämpft und stets aufs Neue gegen Angriffe verteidigt werden müssen.

Dieses Seminar im Wahlpflichtmodul behandelt grundlegende Fragen der internationalen Politik am Beispiel der internationalen Menschenrechtspolitik, das sich seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu einem dynamischen Politikfeld der Internationalen Beziehungen entwickelt hat. Das Seminar ist dreigeteilt: Im ersten Teil wollen wir uns mit den Grundlagen der Menschenrechte als westliche Idee sowie der Debatte zwischen Universalismus vs. kultureller Relativismus vertraut machen. Was sind Menschenrechte? Welche Arten von Begründungen der Menschenrechte gibt es? Welche Generationen von Menschenrechten gibt es und wie haben sich diese entwickelt? Im zweiten Teil des Seminars werden die grundlegenden Institutionen des globalen und regionalen Menschenrechtsschutzes behandelt. Welche internationalen und regionalen Verträge, Abkommen und Deklarationen gibt es im Politikfeld der Menschenrechte? Mithilfe welcher völkerrechtlicher Verfahren und Institutionen werden Menschenrechte gefördert und durchgesetzt? Was können regionale und globale Menschenrechtsregime leisten? Im dritten Seminarteil wollen wir mithilfe gängiger Theorien der Internationalen Beziehungen herausarbeiten, welche Faktoren die Verbreitung von Menschenrechten, die Institutionalisierung regionalen und internationaler Menschenrechtsregimes und die (mangelhafte) Einhaltung von Menschenrechtsnormen in ausgewählten Ländern beeinflussen. Diesen Fragen wenden wir uns mithilfe theoriegeleiteter empirischer Analysen aus dem Bereich internationaler Menschenrechtspolitik zu. Auch die Menschenrechtspolitiken ausgewählter Staaten (u.a. Deutschland, USA, Volksrepublik China, Saudi-Arabien) sollen diskutiert werden. Abschließend wollen wir uns mit der aktuellen Debatte um die Bindung internationaler Organisationen und privater Akteure an Menschenrechtsnormen befassen.

Im Seminar werden folgende Arbeitsformen eingesetzt: Übersichtsvorträge des Dozenten, Referate und Kurzpräsentationen, Diskussion der Inhalte der Referate

und Kurzpräsentationen im Plenum oder in Kleingruppen. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Zu den vermittelten Schlüsselkompetenzen zählen u.a. Gruppenarbeit, Präsentationstechniken, Rhetorik und Ausdrucksweise, Entwicklung von Argumentationen und wissenschaftliche Arbeitstechniken. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sind einzelne Gastvorträge eingeplant.

Literatur:

Eckel, Jan 2014. Die Ambivalenz des Guten. Menschenrechte in der internationalen Politik seit den 1940er Jahren. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Gränzer, Sieglinde/Jetschke, Anja/Risse, Thomas/Schmitz, Hans P. 1998. Internationale Menschenrechtsnormen, transnationale Netzwerke und politischer Wandel in den Ländern des Südens, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 5(1): 5-41.

Hoffmann, Stefan-Ludwig 2020. Geschichte der Menschenrechte. Ein Rückblick. Berlin: Suhrkamp.

Human Rights Watch 2021. World Report 2021. New York: Seven Stories Press.

Hunt, Lynn 2007. Inventing Human Rights. A History: New York: Norton.

Jäger, Sarah/Oeter, Stefan 2019. Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht – eine Verhältnisbestimmung: Frieden und Recht, Band 4. Wiesbaden: Springer VS.

Liese, Andrea 2006. Staaten am Pranger. Zur Wirkung internationaler Regime auf innerstaatliche Menschenrechtspolitik. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Menke, Christoph/Pollmann, Arnd 2017. Philosophie der Menschenrechte zur Einführung, 4. Auflage. Hamburg: Junius.

Möckel, Benjamin 2020. Endtimes of Human Rights? Neue Forschungen zur Geschichte der Menschenrechte, in: Neue Politische Literatur 65: 473-501.

Moravcsik, Andrew 2000. The Origins of Human Rights Regimes: Democratic Delegation in Postwar Europe, in: International Organization 54(2): 217-252.

Moyn, Samuel 2010. The Last Utopia: Human Rights in History. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Peters, Anne/Askin, Elif 2020. Internationaler Menschenrechtsschutz. Eine Einführung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 70(20): 4-10.

Risse, Thomas 2004. Menschenrechte als Grundlage der Weltvergemeinschaftung? Die Diskrepanz zwischen Normanerkennung und

Normeinhaltung, in: Rittberger, Volker (Hrsg.): Weltpolitik heute. Grundlagen und Perspektiven. Baden-Baden: Nomos, 223-244.

Risse, Thomas/Jetschke, Anja/Schmitz, Hans P. 2002. Die Macht der Menschenrechte. Internationale Normen, kommunikatives Handeln und politischer Wandel in den Ländern des Südens. Baden-Baden: Nomos.

Rowan Cruft/Liao, Matthew S./Renzo, Massimo (Hrsg.) 2015. Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford: Oxford University Press.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2010. Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. Auflage. Opladen & Farmington Hills, MI: Barbara Budrich/UTB.

Schimmelfennig, Frank 2017. Internationale Politik. Grundkurs Politikwissenschaft, 5. Auflage. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh/UTB.

Schmitz, Hans P./Sikkink, Kathryn 2002. International Human Rights, in: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth (Hrsg.): Handbook of International Relations London: Sage, 517-537.

Sikkink, Kathryn 2017. Evidence for Hope. Making Human Rights Work in the 21st Century. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Seminar: The United States and Canada: Unequal Neighbors? Society, Culture, and Policies in Comparison/Die USA und Kanada: Ungleiche Nachbarn? Gesellschaft, Kultur und Politik(felder) im Vergleich

PD Dr. Martin Thunert

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 16 – 18 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 6

Anmeldung:

Anmeldung via LSF.

Kommentar:

This course offers an introduction to the comparative study of politics in Canada and the United States. We will investigate why and how the United States and Canada—

while so close and seemingly so similar—remain different in so many ways. The course will comprehensively compare the political, economic, and social similarities and differences between the two countries. We will explore the shifting demographics, values, governance structures and policy choices. In addition, the course will trace Canadian-American relations from the 19th century to the addition of Mexico into an emerging trilateral North America at the beginning of the 21st century. Special attention will be given to the new dynamic that the current political leaders – Justin Trudeau in Canada, Obama, Trump and now Joe Biden in the US – have brought to the US-Canada relationship as well as to the Covid-19 pandemic response in both countries.

Dieser Kurs bietet eine vergleichende Untersuchung der Politik in Kanada und den Vereinigten Staaten. Wir werden untersuchen, warum und wie die Vereinigten Staaten und Kanada, die sich so nahe und scheinbar so ähnlich sind, in vielerlei Hinsicht unterscheiden. Der Kurs widmet sich Unterschieden und Gemeinsamkeiten in demographischer Entwicklung und Gesellschaft, politischen Institutionen und Entscheidungsprozessen sowie ausgewählten Politikfeldern. Darüber hinaus wird der Kurs die kanadisch-amerikanischen Beziehungen vom 19. Jahrhundert bis hin zur Hinzuziehung Mexikos zu einem trilateralen Nordamerika zu Beginn des 21. Jahrhunderts analysieren. Besondere Aufmerksamkeit wird der neuen Dynamik gewidmet, die das neue politische Führungspersonal - Justin Trudeau in Kanada, Obama, Trump und nun Joe Biden in den USA - in die gegenseitigen Beziehungen gebracht haben sowie der Bewältigung der Covid-19 Pandemie in beiden Staaten. Die Kursliteratur wird überwiegend in englischer Sprache verfasst sein, Seminarsprache Englisch und Deutsch.

Literaturauswahl:

Robert Bothwell: *Your Country, My Country. A Unified History of the United States and Canada*, Oxford University Press 2015.

Lehmkuhl, Ursula (Hrsg.): Länderbericht Kanada, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2018

Lipset, Seymour Martin: *Continental Divide: The Values and Institutions of the United States and Canada*, Routledge 1991

Garth Stevenson: *Building Nations from Diversity. Canadian and American Experiences Compared*, McGill-Queen's University Press 2014.

David M. Thomas and David N. Biette (eds): *Canada and the United States: Differences that Count*, Fourth Edition, University of Toronto Press 2014.

Basismodul Religion und Kultur

Übung: Religious and Scientific Discourses in Eighteenth-Century America

Dr. Benjamin Pietrenka

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 9:15 – 10:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

Ü; SWS: 2; LP: 2 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

via Email an benjamin.pietrenka@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar:

This course will address significant points of convergence in the eighteenth century when religious and scientific discourses played salient roles in shaping early American culture. Topics covered will include the American Enlightenment, colonial encounters, innovations in biblical interpretation, the Great Awakening and early evangelicalism movement, moral philosophy, natural philosophy, technological transformations, the American Revolution, and the formation of the early republic.

Spezialisierungsmodule

Spezialisierungsmodul Geographie

Hauptseminare:

The Spatiality of Migration in American Cities

Border Dynamics in a Globalized World

Vorlesung:

Stadtgeographie

Einführung in die Geoinformatik (GIS)

Seminare:

Die Südstaaten der USA

Migration und Stadt

Exkursionen:

Darmstadt – Facetten der Stadtentwicklung

Sozialraum Stadt

Hauptseminar: The Spatiality of Migration in American Cities

Dr. Isabel Solange Munoz

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Berliner Straße 48 /

Hörsaal)

Beginn: 05.05.2021

Zuordnung:

HS; SWS: 2; LP: 5 (alt), 6 (neu)

Anmeldung:

via Email an nordamerika@geog.uni-heidelberg bis zum 11. April 2021

Kommentar:

This upper-division seminar focuses on the spatial patterns of migration to the American cities and discusses socio-geographical effects on the relation of labor, migration, and the urban. While the seminar discusses the labor conditions of immigrants, both why they migrate and where they work when in the US, the focus is put more broadly on the experience and conditions of migrants in the US. The seminar is also going to consider the increasing anti-immigrant atmosphere in the United States which places immigrants into more fragile and dangerous circumstances. Due to Dr. Munoz's expertise, the seminar will prioritize the Latin American migration experience to the US, but will also focus on other groups.

Prüfungsleistung: student presentation & written assignment

Hauptseminar: Border Dynamics in a Globalized World

PD Dr. Anna-Lisa Müller

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Berliner Straße 48 /
Hörsaal)

Zuordnung:

HS; SWS: 2; LP: 5 (alt), 6 (neu)

Anmeldung:

online via LSF bis zum 11. April 2021

Kommentar:

The seminar focuses on cross-border spatial mobility and its social, political and economic consequences for individuals, societies, institutions and the places between and across which people migrate. The general framework for the border dynamics in focus is a globalized world in which social, economic, political, but also ecological networks span across territorial borders. With the help of case studies from the Americas (e.g. USA, Mexico, Cuba), Asia (e.g. Korea, Singapore, Vietnam) and Europe (e.g. Poland, Finland, Greece), different facets of these border dynamics in a globalized world are analyzed and discussed.

Themes include social ties and alienation; home and belonging; embeddedness and disembeddedness; social cohesion and power structures; impacts of global environmental change; technological challenges; risks and threats as caused by terrorism and pandemic.

Kernkompetenzen: Students learn and develop further skills to critically assess, reflect upon and understand theories of spatial mobility across borders as well as to discuss contemporary border dynamics and their embeddedness in global processes. This empowers them to independently carry out analyses in a reflective way and to transfer their knowledge and skills to other contexts.

Prüfungsleistung: Presentation of case study; term paper (Seminararbeit)

Vorlesung: Stadtgeographie

PD Dr. Anna-Lisa Müller

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Berliner Straße 48 /

Hörsaal)

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 2

Anmeldung:

per E-Mail via anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Konzepte und Gegenstände humangeographischen Betrachtung von Stadt und Kultur im Kontext von (1) Raum und Gesellschaft; (2) Migration und Identität; (3) Natur und Materialität.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen wichtige Konzepte und Gegenstände der aktuellen humangeographischen Beschäftigung mit Stadt und Kultur. Sie sind in der Lage, theoretische Lehrinhalte mit praxisbezogenen Beispielen zu verknüpfen und wissenschaftliche Konzepte und Begriffe für die Beschreibung und Analyse geographischer Phänomene zu verwenden.

Vorlesung: Einführung in die Geoinformatik (GIS)

Dr. Sven Lautenbach

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: INF 252 / großer
Hörsaal)

Klausur (1. Termin): Mi; Einzel; 21.07.2021

Klausur (2. Termin): Mi; Einzel; 13.10.2021;

18:00 – 20:00 Uhr

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 4 (alt) / 6 (neu), jeweils VL +
Tutorium

Anmeldung:

per E-Mail via [anmeldungen-geog@uni-](mailto:anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de)

[heidelberg.de](mailto:anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de)

Die Gruppen für die begleitenden Tutorien
können bis 11.04.2021 online im LSF belegt
werden.

Kommentar:

Inhalt: Einführung in die Grundlagen der Geoinformatik und Nutzung von Geographischen Informationssystemen. Das begleitende Tutorium führt in das Softwaresystem ESRI ArcGIS ein. Die Vorlesung behandelt Grundlagen der Modellierung von Geodaten, deren Verwaltung in Geodatenbanken, Repräsentation als Vektor- und Rasterdaten und Methoden für deren Analyse unter Berücksichtigung von Geometrie, Topologie und Semantik. Weitere Inhalte betreffen u.a. 3D-GIS, Netzwerkanalyse und aktuelle Entwicklungen im GeoWeb.

Anmeldung zur Klausur:

Studierende des HCA:

über LSF - Meine Funktionen - "Prüfungsan- und -abmeldung"

Seminar: Die Südstaaten der USA

Judith Keller, M.A.

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Berliner Straße 48 /
Hörsaal)

Beginn: 12.04.2021

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 4

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Bei Rückfragen zur Platzvergabe für die
Proseminare wenden Sie sich per E-Mail an
anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar:

Verbindliche Vorbesprechung: 26.02.2020, 11:00 Uhr, Vorbesprechung und
Themenvergabe

Inhalt: Die Assoziationen, die mit den US-Südstaaten verbunden werden, sind
vielfältig: Sie reichen vom nostalgischen Vom Winde Verweht-Universum über
Hillbilly-Stereotype von Amerikanern mit Waffen und Pick-Up Trucks hin zu
grausamen Bildern, die mit der ehemaligen Plantagenwirtschaft und der Sklaverei
verbunden werden und sich bis heute in Rassismus und Segregation ausdrücken.
Darüber hinaus verbinden viele mit dieser Region auch bestimmte Musikstile, zum
Beispiel den New-Orleans-Jazz oder Mississippi-Delta-Blues, sowie kulinarische
Köstlichkeiten wie die kreolischer Küche, das Southern Barbecue oder die Soul Food
Küche der Afro-Amerikaner und damit verknüpft auch eine Kultur der
Gastfreundschaft.

Doch welche Wurzeln hat dieses Sentiment? Welches Gesellschaftsmodell liegt der
„Idee Amerikas“ und insbesondere den Südstaaten zugrunde? Wie stellen sich die
Südstaaten heute aus kulturgeographischer Perspektive dar? Welche
Veränderungen können wir insbesondere in den urbanen Zentren des Südens
beobachten und in welcher Relation stehen diese Entwicklungen zum ländlichen
Raum?

In diesem Seminar soll neben physisch-geographischen auch auf historische
Grundlagen und Prozesse eingegangen werden, um anschließend aktuelle
Raumstrukturen sowie demographische, soziale und ökonomische Entwicklungen zu
analysieren. Dabei verwenden wir vor allem eine kulturgeographische Brille, die

auch erlaubt, unsere Beziehung zu den Südstaaten, unsere Raumbilder und -konstruktionen kritische zu hinterfragen und zu kontextualisieren.

Die Themen des Seminars sollen anhand von Lektüretexten, Podcasts, und Video Inputs erarbeitet und in Diskussionen vertieft werden. Darüber hinaus bearbeitet jede/r Teilnehmer/in ein Thema in Form einer Hausarbeit und stellt seine/ihre Ergebnisse dem Kurs vor.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Seminar: Migration und Stadt

PD Dr. Anna-Lisa Müller

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: INF 348/001)

Beginn: 13.04.2021

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 4

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Kommentar:

Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe, Konzepte und Perspektiven der sozialgeographischen Migrationsforschung. Dazu gehört die Beschäftigung mit klassischen und neueren Ansätzen der Migrationsforschung, globalen und nationalen Migrationsmustern sowie den damit verbundenen Herausforderungen für Herkunfts-, Transit- und Zielregionen und die Diskussion der Rolle der wissenschaftlichen Migrationsforschung in Politik und Praxis. Es werden unterschiedliche Theorien zur Erklärung von Migration erarbeitet und mithilfe von

Fallstudien Migration als sozialräumliches Phänomen analysiert, vergleichend charakterisiert und hinsichtlich seiner lokalen Merkmale und nationalen sowie globalen Konsequenzen diskutiert.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen aktuelle Denkansätze der geographischen Migrationsforschung kennen, diskutieren diese und reflektieren sie kritisch. Damit werden die methodischen Voraussetzungen für eine Übertragung von theoretischen Konzepten auf empirische Beispiele und eine eigenständige Analyse von Migrationsphänomenen geschaffen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Exkursion: Darmstadt – Facetten der Stadtentwicklung

Philipp Schulz

Veranstaltungstermine:

Einzel; Do; 15.04.2021; 15:00 – 16:00 Uhr

Block; 31.05. – 02.06.2021; 09:00 – 17:00

Uhr

Berliner Straße 48 / Seminarraum

Zuordnung:

Ü; SWS: 2; LP: 4

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Kommentar:

Vorbesprechung: 15.04.2021, 15:00 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation kann sich der tatsächliche Ablauf der Exkursion noch ändern. Vorbehaltlich der zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Vorgaben ist die Veranstaltung als Präsenzveranstaltung vor Ort vorgesehen.

Geplant ist eine tägliche Rückkehr nach Heidelberg, die An- und Abreise ist individuell zu organisieren.

Für die Termine vor Ort sind Kurzreferate zu ausgewählten Themen vorzubereiten. Die Themenvergabe erfolgt während der Vorbesprechung. Im Anschluss an die Exkursion ist ein Exkursionsprotokoll anzufertigen, das die wichtigsten Erkenntnisse zusammenfasst.

Zur Deckung der Kosten (Museen, Führungen, etc.) wird ein Teilnahmebeitrag von 40 Euro veranschlagt.

Inhalt: Wissenschaftsstadt, Digitalstadt und bald Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes? Darmstadt besitzt viele Facetten, die es aus geographischer Sicht zu betrachten gilt. Angefangen bei der historischen Entwicklung der Stadt über die erste Internationale Bauausstellung in Deutschland bis hin zur Etablierung eines Smart City Konzepts in den vergangenen Jahren: All diese Punkte prägen das Stadtbild bis heute und sind Kernelemente der lokalen Identität. Die verschiedenen Naturräume und die geographische Lage wirken sich direkt auf die gebauten Strukturen aus. Die Exkursion führt von der Innenstadt (Oberrheinische Tiefebene) über die Mathildenhöhe (Vorderer Odenwald) bis in den Süden Darmstadts (Bergstraße). Auf engstem Raum wird hier deutlich, wie sich das urbane Gefüge in die Landschaft eingliedert.

Exkursion: Sozialraum Stadt

Dr. Martin Holler

Veranstaltungstermine:

Einzel; Fr; 26.02.2021; tba

Einzel; Fr; 14.05.2021; 09:00 – 16:00 Uhr

Einzel; Sa; 15.05.2021; 09:00 – 16:00 Uhr

Einzel; Fr; 21.05.2021; 09:00 – 16:00 Uhr

Einzel; Sa; 22.05.2021; 09:00 – 16:00 Uhr

Zuordnung:

Ü; SWS: 2; LP: 4

Anmeldung:

online via LSF bis 24.02.2021

Kommentar:

Vorbesprechung: 26.02.2021 (online)

Termine und Uhrzeit:

14.05.2021 9.00-16.00 Uhr (Berliner Straße Seminarraum)

15.05.2021 9.00-16.00 Uhr (Exkursionstag in Heidelberg/Mannheim)

21.05.2021 9.00-16.00 Uhr (Exkursionstag Mosbach)

22.05.2021 9.00-16.00 Uhr (Berliner Straße Seminarraum)

Inhalt: Bei der kleinen Exkursion „Geographische und Soziale Arbeit in städtischen Sozialräumen“ werden wichtige Grundlagen der Stadtgeographie aus sozialgeographischer Perspektive vermittelt, die für den weiteren Studienverlauf von großer Bedeutung sind und zugleich den Studierenden praxisnahe Einblicke in zukunftssträchtige berufliche Felder aufzeigen.

Spezialisierungsmodul Geschichte

ACHTUNG: Für 5/4-LP (neue PO) müssen HCA Studierende bei Geschichtsvorlesungen eine kleinere schriftliche Leistung oder eine mündliche/schriftliche Prüfung erbringen. Im Spezialisierungsmodul werden die Noten der Vorlesung in die BA-Note eingerechnet.

Hauptseminare:

Eine „Neue Welt für Alle“: Die englischen Siedler und die nordamerikanischen Ureinwohner im 17. Jahrhundert

Christianity and Race in America

History of Women, Gender, and Sexuality in the United States

U.S. International Economic Policy Issues since 1945

Vorlesungen:

The European Conquest of North America and the Establishment of Colonial Societies in the 17th and 18th Centuries

Einführung in die iberoamerikanische Geschichte, 1492-1898

The U.S. in the World Economy Since 1945

Übungen:

Ausgewählte Texte zur Geschichte des amerikanischen politischen Denkens

Religious and Scientific Discourses in Eighteenth-Century America

Hauptseminar: Eine „Neue Welt für Alle“: Die englischen Siedler und die nordamerikanischen Ureinwohner im 17. Jahrhundert

Prof. Dr. Manfred Berg

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Grabengasse 3-5 /

HistSem, Ü1)

Zuordnung:

HS / OS; SWS: 2; LP 9 (alt), 6 (neu)

Anmeldung:

via Email an michaela.neidig@zegk.uni-heidelberg.de

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal
16 Studierende beschränkt.

Kommentar:

Die Geschichte der Kulturbeziehungen zwischen den englischen Siedlern und den nordamerikanischen Ureinwohnern ist lange entweder als unvermeidlicher Triumph der europäischen Zivilisation oder als genozidaler Verdrängungsprozess geschrieben worden. Die neuere historische Forschung hat demgegenüber herauszuarbeiten versucht, wie sehr sich beide Gruppen gegenseitig beeinflusst haben, ohne allerdings die desaströsen Konsequenzen, welche die Begegnung mit den Europäern für die Ureinwohner hatte, zu relativieren. Das Seminar wird die folgenden Schwerpunkte setzen: 1. Methodische und historiographische Aspekte. 2. Nordamerika im Kontext der europäischen Expansion. 3. Konflikt und Macht in den europäisch-indianischen Kulturbeziehungen. 4. Gegenseitige kulturelle Einflüsse. Das Tutorium dient der individuellen Vor- und Nachbesprechung der Referate und Hausarbeiten. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie eine schriftliche Hausarbeit, deren Inhalt und Länge vom Studiengang und den angestrebten Leistungspunkten abhängen.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

Colin G. Calloway, *New Worlds for All: Indians, Europeans, and the Remaking of Early America*, Baltimore and London, 1997; ders., *The World Turned Upside Down: Indian Voices from Early America*.

Boston and New York, 1994; Karen Ordahl Kupperman. *Indians and English: Facing Off in Early America*, Ithaca and London, 2000; Peter C. Mancall and James H. Merrell, eds. *American Encounters: Natives and Newcomers from European Contact to Indian Removal, 1500-1850*. New York, 2007; Daniel K. Richter, *Facing East from Indian Country: A Native History of Early America*. Cambridge, MA, 2001.

Hauptseminar: Christianity and Race in America

Ryan Hoselton, M.Div., Th.M.

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 11 – 13

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

HS / OS; SWS: 2; LP 9 (alt) / 6 (neu)

Anmeldung:

via Email an ryan.hoselton@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar:

In recent years the world has witnessed the profound racial tensions in the U.S. arising from the polarization of Trump's presidency and racialized police brutality. The activism of the Black Lives Matter movement has inspired millions at home and abroad to stand against racism—from politicians to Bundesliga players—and scholarship on race has burgeoned across disciplines. Of course, the recent racialized friction in the U.S. has a long and complex prehistory, and American Christianity has been closely entangled in it from the beginning. This seminar explores how the interrelationship between Christianity and race has transformed over the years. While we will address and utilize theoretical frameworks from race studies, the main approach is historical. The course spans from the colonial era to today, covering key

turning points and issues like European colonialism, enslavement, Christian missions, Native American Christianity, abolitionism, the Black church, immigration, white supremacies, Jim Crow, the Civil Rights Movement, Latinx Christian activism, liberation theologies, evangelicalism, multiethnic churches, BLM, and more.

Texts will be provided on Moodle.

Hauptseminar: History of Women, Gender, and Sexuality in the United States

Prof. Michelle Nickerson; Dr. Anja Schüler

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 14:15 – 15:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

HS / OS; SWS: 2; LP 9 (alt) / 6 (neu)

Anmeldung:

via Email an mnickerson@luc.edu

Kommentar:

Organized chronologically and topically, the course will introduce graduate students to current methods and major themes in the field. Starting from the colonial period and ending with the present day, class discussions will focus on the tools of analysis and source materials used by historians. We will trace the emergence of gender history out of women's history and talk about how both fields have shaped U.S. historiography overall. Themes will include: the racialized system of sexual relations and violence that undergird the Jim Crow system of segregation, the gendered dimensions of the carceral state, and the formation of feminist consciousness in the United States.

Hauptseminar: U.S. International Economic Policy Issues since 1945

Prof. Dr. Welf Werner; Natalie Rauscher,
M.A.

Veranstaltungstermine:

Online asynchron

Zuordnung:

HS / OS; SWS: 2; LP 9 (alt) / 6 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

Based on the knowledge acquired in the lecture *The U.S. in the World Economy Since 1945*, this seminar offers opportunities for a more in-depth look at U.S. international economic policy issues as they have emerged in the current globalization era. In the summer semester 2021 we focus primarily on the economic effects of and policy reactions to the COVID19 pandemic – with an emphasis on the world economy, the United States, Europe and China.

The classroom language is English, including student presentations and papers. The number of participants is limited. HCA students have priority to attend.

Online Seminar: In the spring of 2021, this seminar is an online seminar with structured assignments on **Thursday nights** and – for students who present in the respective week – on **Tuesday and Sunday nights**. There will be no virtual exchange, but a discussion in the form of a structured exchange of written inputs.

Even though we expect that the online format of this lecture will not change during the semester, the instructor reserves the right to changes of the format during the semester depending on the dynamic developments around us.

Prerequisite: Taking the online lecture *The U.S. in the World Economy Since 1945* in the summer semester 2021 is a prerequisite for this seminar. For seminar participants it will be mandatory to attend the lecture's graded exam at the end of the semester, that is, to fulfill prerequisites B and A of the lecture.

Readings and Course Requirements: A reader with all texts will be made available on Moodle. Additional sources may be uploaded throughout the semester.

A detailed description of the course requirements and structure will follow on Moodle.

After the registration period on LSF is complete, you will receive an e-mail through your student e-mail account with further information on the Moodle registration.

Vorlesung: The European Conquest of North America and the Establishment of Colonial Societies in the 17th and 18th Centuries

Prof. Dr. Manfred Berg

Veranstaltungstermine:

Online asynchron

(falls Präsenz erlaubt: Mo, wöch; 11 – 13)

Beginn: erste Woche

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 5 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerliste

auf Moodle via

<https://tinyurl.com/8hb3ptre>

Kommentar:

The “discovery” of the Americas by European explorers and conquerors in the late 15th century was a key event in world history. From the early 17th century onward, Europeans established colonial outposts in North America, which over time grew into viable and prosperous societies. Meanwhile indigenous populations experienced catastrophic disease, warfare and subjugation as a consequence of their encounter with the Europeans. Africans were brought to North America as slave labor for the plantation economies which produced staple crops for European markets. In this lecture course I will treat North American colonial history not merely

a prelude to the American Revolution but as a complex period in its own right lasting for more than 150 years. I will introduce North America in the 17th and 18th centuries as a place where diverse cultures met, interacted, and collided. Moreover, I will conceptualize colonial North America as part of a larger Atlantic World created by European colonial expansion. Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Schriftliche oder mündliche Vorlesungsprüfungen können aber auch auf Deutsch abgelegt werden. Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

David Armitage/M. J. Braddick. The British Atlantic World, 1500-1800. New York, 2009.

Timothy. H. Breen/Timothy D. Hall. Colonial America in an Atlantic World: A Story of Creative Interaction. New York, 2004.

Peter Charles Hoffer. The Brave New World: A History of Early America. Baltimore, 2006.

Karen O. Kupperman, ed. Major Problems in American Colonial History. Boston - New York, 2000.

Middleton, Richard. Colonial America: A History 1565-1776. Oxford, 2002.

Vorlesung: Einführung in die iberoamerikanische Geschichte, 1492-1898

Prof. Dr. Stefanie Gänger

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 9:15 – 10:45

Online asynchron

Beginn: erste Woche

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 5 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerliste

auf Moodle via

<https://tinyurl.com/8hb3ptre>

Kommentar:

Die Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des südlichen und mittleren Amerika und der Karibik, von den Anfängen der iberischen Expansion bis hin den unabhängigen lateinamerikanischen Staaten des späten 19. Jahrhunderts. Die Veranstaltung verschafft den Teilnehmenden einen Überblick über die politischen, sozialen und ökonomischen Eckdaten dieser vierhundertjährigen Geschichte und gibt darüber hinaus Einblicke in umwelthistorische, wissens- und kulturgeschichtliche Themenbereiche. Über die Auseinandersetzung mit einer Vielfalt von Quellen – klassischer Textquellen ebenso wie indigener Artefakte und visueller Darstellungen – führt die Vorlesung die Studierenden exemplarisch an die Erfahrungen der vielfältigen Menschen und Gesellschaften heran, die die Geschichte Iberoamerikas prägten.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur: u.a.

José C. Moya (Hg.), *The Oxford Handbook of Latin American History*, Oxford University Press, 2008.

Hans-Joachim König, *Kleine Geschichte Lateinamerikas*, Reclam, 2009.

Vorlesung: The U.S. in the World Economy Since 1945

Prof. Dr. Welf Werner; Natalie Rauscher,

M.A.

Veranstaltungstermine:

Online asynchron

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 5 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

The U.S. has had a decisive influence on international economic policy issues for more than seventy years. U.S. governments were influential in opening borders to free international trade in international organizations such as the GATT in the post-war era. After the collapse of the Bretton Woods system of fixed exchange rates in the early 1970s, the U.S. opened a new chapter in the international globalization process by encouraging the liberalization of financial flows and markets. In recent years, the North American hegemon has entered yet another stage of global involvement. In times of rising international competition from emerging economies and developing countries, trans-border economic activities and international institutions of the liberal world order are viewed more critically by U.S. citizens and governments. In the presidential elections of 2016 all three major contenders had a protectionist agenda. During the summer semester there will be opportunities to see whether or not the new Biden administration will be able to revive multilateral economic cooperation that had come under serious attack during the Trump years. Another focus of the course will be the effects of the Covid-19 pandemic on the US economy and its trans-border economic activities. This lecture provides a historical basis for understanding current U.S. international economic policies from three academic perspectives: economic history, international economics and international political economy.

In the summer semester of 2021 this lecture is an online lecture: Each week a PowerPoint presentation with audio commentary will be provided on Moodle.

Even though we expect that the online format of this lecture will not change during the semester, the instructor reserves the right to changes of the format during the semester depending on the dynamic developments around us.

Credit Points/ECTS:

A. Graded Schein

In order to earn credits, the following two assignments have to be fulfilled:

•**Assignment A:** A final exam will take place at the end of the semester in written form. It will be based on the lecture slides and the literature of this course. The exam will be an open-book exam with a couple of short essay questions that test the understanding of the materials of the course and its main ideas and topics. For the preparation of the exam, please see PowerPoint slides and readings on Moodle.

•**Assignment B:** During the semester, another course requirement will consist of a literature review of all the literature items of one of the lecture sessions in the form of a handout. This handout will summarize the MAIN and MOST IMPORTANT points of the texts for the respective week. Each text is to be summarized in 5 bullet points maximum! The point of this exercise is to boil down the texts to the core and main arguments. Therefore, the handout will only consist of bullet points and no running text. Students may choose which session's literature they want to review. This assignment is ungraded.

After the registration period on LSF is complete, you will receive an e-mail through your student e-mail account with further information on the Moodle registration.

Mandatory Reading: A reader with all texts will be made available on Moodle. You can find the course under SoSe 2021, Philosophische Fakultät, American Studies. Additional sources may uploaded throughout the semester.

Übung: Ausgewählte Texte zur Geschichte des amerikanischen politischen Denkens

Prof. Dr. Manfred Berg

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 14:15 – 15:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Grabengasse 3-5 /

HistSem, Hörsaal)

Beginn: erste Woche

Zuordnung:

Ü; SWS: 2; LP: 5 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

via Email an

michaela.neidig@zegk.uni-heidelberg.de

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal
16 Studierende beschränkt.

Kommentar:

In dieser Übung werden wir grundlegende Texte zum amerikanischen politischen Denken von der Amerikanischen Revolution bis in die Gegenwart lesen und diskutieren. Es wird um klassische Konzepte wie den Gesellschaftsvertrag, die Checks and Balances zur Einhegung politischer Macht, das Verhältnis der Einzelstaaten zur Bundesgewalt sowie um die wichtigsten politischen Ideologien gehen. Was bedeuten Individualismus, Liberalismus, Konservatismus, Progressivismus, Sozialismus, Kommunitarismus usw. im amerikanischen Kontext?

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten sind regelmäßige Teilnahme (maximal zweimaliges Fehlen), die Bereitschaft, ein Buch bzw. einen Text im Plenum vorzustellen, sowie das Verfassen einer Rezension oder eines Thesenpapiers. Gute Englischkenntnisse sind unabdingbar.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Übung: Religious and Scientific Discourses in Eighteenth-Century America

Dr. Benjamin Pietrenka

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 9:15 – 10:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

Ü; SWS: 2; LP: 5 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

via Email an benjamin.pietrenka@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar:

This course will address significant points of convergence in the eighteenth century when religious and scientific discourses played salient roles in shaping early American culture. Topics covered will include the American Enlightenment, colonial encounters, innovations in biblical interpretation, the Great Awakening and early evangelicalism movement, moral philosophy, natural philosophy, technological transformations, the American Revolution, and the formation of the early republic.

Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Achtung: Alle Vorlesungen in Anglistik schließen mit einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Prüfung ab. Der Kurs ist unbenotet, aber die Prüfung muss bestanden werden.

Proseminar II:

George Eliot

US-American Realism and Naturalism

The City in US-American Literature

Fictions of Innocence: An American Literary Tradition Revisited

Vorlesung:

Popular US-American Poetry: From the Puritans to the Present

Proseminar II: George Eliot

Prof. Dr. Günter Leypoldt; Daniel Malachuk

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 16 – 18

Anglistisches Seminar, Raum 112

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 6

Anmeldung:

via Email bis zum 15. März 2021 an

leypoldt@as.uni-heidelberg.de

Kommentar:

This seminar will explore the work of Mary Ann Evans (1819-1880), who under the pen name George Eliot emerged as one of the most important Anglophone novelists of the nineteenth century. Eliot began her career as a reviewer and (unacknowledged) editor of the left-leaning Westminster Review. Soon after she transitioned into fiction writing in 1857, she came to be known as a major literary

innovator who expanded the genre of the novel with realist depictions of ordinary life. Eliot hoped that, by representing society's different groups with generous and sharp detail, the novel could further the sympathy between classes in a way that contributed more to social justice and moral progress than political or philosophical argument. In this, Eliot combined innovative and emotionally affective storytelling with the seriousness of mid-Victorian intellectuals. In this course, we will look at Eliot's work from a variety of angles, ranging from the theory of literary realism to Victorian culture and society. We will begin with a brief look at one of Eliot's early short stories, or "rural tales," "The Sad Fortunes of the Reverend Amos Barton" (1857), then focus on three of her best-known novels, *The Mill on the Floss* (1860), *Middlemarch: A Study of Provincial Life* (1871-2), and *Daniel Deronda* (1876).

Texts: Please buy the following texts:

George Eliot, *Middlemarch* (NY: Norton, Revised, 1999: ISBN: 978-0393974522)

George Eliot, *The Mill on the Floss* (NY: Norton: ISBN: 978-0393963328)

George Eliot, *Daniel Deronda* (Oxford: OUP: ISBN: 978-0199682867).

All other materials will be provided on a moodle platform.

Proseminar II: US-American Realism and Naturalism

PD Dr. Margit Peterfy

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 9:15 – 10:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches

Seminar, Raum 113)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 6

Anmeldung:

via Email an margit.peterfy@as.uni-heidelberg.de

Kommentar:

“It always seemed to me that each human being, before going out into the silence, should leave behind him, not the story of his own life, but of the time in which he lived, ‘as he saw it’, its creed, its purpose, its queer habits, and the work which it did or left undone in the world. Taken singly, these accounts might be weak and trivial, but together, they would make history live and breathe.” (Rebecca Harding Davis, 1861)

This statement contains the seed of a theory of US-American literary realism - a concept of looking and writing about experience that has invited many interpretations since its inception. We will discuss some central examples of literary realism in the first half of this seminar. In the second half, we will turn to literary naturalism, which was both a further development, and a reaction against the conventions and tenets of American literary realism. For both areas, we will address important questions, such as: How do authors arrive at a knowledge of an experienced reality, and how do they translate this knowledge into language and text? Which existing literary conventions do they break, and what are the new conventions that they establish? Moving from a historical understanding of the possibilities of fiction, to more complicated representational strategies (psychological, ideological), we will explore short narratives by Rebecca Harding Davis, Bret Harte, Stephen Crane, and some influential novels.

Please read the following novels:

William Dean Howells. *The Rise of Silas Lapham.*; Henry James. *The Spoils of Poynton.*; Frank Norris. *McTeague.*

Shorter texts will be available on moodle.

Proseminar II: The City in US-American Literature

PD Dr. Margit Peterfy

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 11:15 – 12:45

tba

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 6

Anmeldung:

via Email an margit.peterfy@as.uni-heidelberg.de

Kommentar:

The city means abundance: so many streets, houses, squares, shops, but above all, so many people. For some Americans, like Thomas Jefferson, such abundance appeared potentially chaotic and uncontrollable, but for others, it has offered opportunities beyond economic enterprise: to follow a specific lifestyle, religion, or to engage in literary, cultural, or other artistic projects with like-minded individuals. Not surprisingly, poets and novelists have recognized this potential in their works, and created poems, stories, plays with and around cities and city-dwellers. Thus, the history of the city in American literature is as old and interesting as the cities of America themselves. As cultural historian Raymond Williams pointed out, “the city as a really distinctive order of settlement, implying a whole different way of life” was only established in the nineteenth century – the century in which the USA changed from a mainly agrarian society into an industrialized economy. In this course we will start out with the beginnings of the US-American republic and the skepticism towards cities, as displayed by Jefferson. Then we will move on to some canonical, and also to some lesser-known texts dealing with American cities and their inhabitants. We will read texts and excerpts by Edgar Allan Poe, John Greenleaf Whittier, Walt Whitman, Edward Bellamy, William Dean Howells, Edith Wyatt, Dorothy Parker, J.G. Ballard, Gloria Naylor, Sigrid Nunez, Jay-Z, and others.

There will be a “Reader” for sale with all the primary texts in the “Copy Corner” (Merianstr.) as of the beginning of April.

Requirements:

For HS: Regular attendance, oral and/or written participation (depending on the format of the teaching), research paper

Proseminar II: Fictions of Innocence: An American Literary Tradition Revisited

Prof. Dr. Dietmar Schloss

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 14:15 – 15:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Anglistisches

Seminar, Raum 110)

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 6

Anmeldung:

via Email an dietmar.schloss@urz.uni-heidelberg.de

Kommentar:

Since the early nineteenth century, American writers have been fascinated by the idea of youth and have treated adulthood with short shrift or even contempt. Many of the young heroes and heroines of American fiction show a resistance to “growing up” -- a stance which the critic Ihab Hassan has described as “radical innocence.” This preoccupation of American literature with youth coincides with the self-understanding of the US as a young nation. Juxtaposed to ‘Old Europe,’ America is considered as being equipped with a particular dynamism that assures that it stays fresh and pristine. Although the idea of “American innocence” has received a considerable amount of criticism (not the least from postmodern writers who have

declared the idea of the new and pristine a delusion), its cultural power seems undiminished.

In this course, we will study American stories of innocence from the early nineteenth century to the present. We will take a look at how authors of different periods explain the power of this myth and sample different critical approaches to the subject. Among the works to be discussed are the following: Nathaniel Hawthorne, “Young Goodman Brown” and “My Kinsman, Major Molineux”; Herman Melville, “Billy Budd, Sailor”; Henry James, “Daisy Miller”; Mark Twain, *Huckleberry Finn*; Salinger, *Catcher in the Rye*; and Bret Easton Ellis, *Less Than Zero*.

Texts: Most of the older works can be found in The Norton Anthology of American Literature, ed. by Robert S. Levine et al. (Volumes B and C). The novels by Salinger and Ellis need to be purchased in separate editions.

Vorlesung: Popular US-American Poetry: From the Puritans to the Present

PD Dr. Margit Peterfy

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 14:15 – 15:45

Online

Zuordnung:

PS; SWS: 2, LP: 3 (alt) / 4 (neu)

Anmeldung:

online via [SignUp](#)

Kommentar:

This lecture series will introduce you to a number of once popular American poems, together with their authors, and to the historical circumstances of their creation and reception. For a long time, our perception of American poetry has been dominated by the achievements of excellent, but often not widely read ‘elite’ poets. Recently, however, literary critics and historians have been re-examining the place and value

of American popular poetry in literary history. In the lecture series we will thus examine not just the poems themselves, but also the changing conceptual and theoretical frameworks that have been applied to them. We will start with the Puritans, who have the reputation for opposing anything that might be suspected of being “fun.” But as we will see, even Puritans enjoyed poetry—it just had to be the right kind. Michael Wigglesworth’s *The Day of Doom*, for example, excited its readers with its sensational evocation of Judgment Day in terms beyond religious contemplation.

Moving through the centuries, we will encounter poems and poets who connected with their large audiences in various ways. We will find that these poems can be seen as a running commentary on the cultural changes occurring in the country, and that they provided words and metaphors for the processes of cultural emancipation, functioning as powerful tools of national self-invention. We will explore the dynamic and evolving contemporary relationship of Americans to these poems (and their authors), as well as intermedial adaptations, parodies, and other creative transformations. We will end with the contemporary revival of popular poetry in new forms such as rap, hip-hop, and the musical.

Requirements:

One response paper of about 600-800 words, in which you discuss three lectures under a common theme or in comparative perspective.

All reading materials (which are predominantly out of copyright) will be available on moodle.

Spezialisierungsmodul Politik

Vorlesung:

Grundlagen der Vergleichenden Analyse politischer Systeme

Seminare:

Topics in public opinion

Politische Konflikte und Organisierte Kriminalität

U.S. Foreign Policy Analysis

Globale Sicherheit

Internationale Menschenrechtspolitik

The United States and Canada: Unequal Neighbors? Society, Culture, Politics, and Policies in Comparison/Die USA und Kanada: Ungleiche Nachbarn? Gesellschaft, Kultur und Politik(felder) im Vergleich

Vorlesung: Grundlagen der Vergleichenden Analyse politischer Systeme

Prof. Dr. Aurel Croissant

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 14 – 16 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 4 (neu)

Anmeldung:

Anmeldung via LSF.

Kommentar:

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung von Grundwissen zu den Zielen, Gegenständen und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme. Im ersten Teil geht es darum die Studierenden mit dem Grundverständnis, den einschlägige Analysestrategien und Methoden sowie Forschungsansätzen in diesem Teilbereich der Politischen Wissenschaft vertraut zu machen. Im zweiten Teil

werden zentrale Forschungsfragen und Forschungsfelder des Teilbereichs vorgestellt und die Möglichkeiten der vergleichenden Analyse politischer Systeme mit Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert. Vorgestellt und diskutiert werden Ansätze und Befunde der komparativ-politikwissenschaftlichen Forschung zu Regimetypen und ihrer Messung, Demokratisierungsprozessen, Wahlen und Wahlsysteme, Parteien und Parteiensysteme, Typen und Institutionen des Regierungssystems einschließlich Föderalismus und Verfassungsgerichtsbarkeit, Demokratietypen und ihre Politikperformanz sowie die empirisch-analytische Politische Kultur Forschung. Die Begleitseminare werden in enger thematischer Beziehung zur Vorlesung gehalten. Die verschiedenen Themen werden exemplarisch an aktuellen Beiträgen zu methodologischen, theoretischen und empirischen Fragen der vergleichenden Analyse politischer Systeme innerhalb und außerhalb der Kern-OECD-Staatengruppe vertieft.

Für die Vorlesung wird es einen Moodle-Ordner mit allen relevanten Materialien geben.

Die Vorlesung wird synchron in heiconf gehalten. Die Videos des Dozenten und andere Vorlesungsmaterialien stehen die gesamte Vorlesungszeit über bis einschließlich des Zweittermins der Klausur in Moodle bereit.

Zu der Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Die Vorlesung wird als reine Online-Veranstaltung angeboten.

Literatur:

Clark, William Roberts/Golder, Matt/Golder, Sona Nadenichek. Principles of Comparative Politics. 3. Auflage, Los Angeles et al.: Sage, 2017.

Lauth, Hans-Joachim/Kneuer, Marianne/Pickel, Gert (Hrsg.): Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: Springer VS, 2016.

Lauth, Hans-Joachim/Pickel, Gert/Pickel, Susanne: Vergleich politischer Systeme. Paderborn: Schöningh/UTB, 2014.

Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.): Studienbuch Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, 2013.

Seminar: Topics in public opinion

Dr. Delia Dumitrescu

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 10 – 12 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 9 (alt) / 8 oder 2 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

This seminar will be conducted in English and will take place online in the form of synchronous sessions.

The role of public opinion is paramount in any democracy, as the public is often asked at election times and in-between elections to confer legitimacy to politicians and to their decisions. Yet what determines the public's opinion? How much does the public know about politics? How does political communication influence the public's positions? And how do we measure public opinion? In this seminar we will discuss old and new directions in answering these questions, drawing on political psychology and communication theories.

Course objectives:

Students will learn to critically assess what influences citizens' political opinions and attitudes and to design instruments to accurately measure them. They will also become familiar with public opinion debates in European countries and the US.

Literature:

- Glynn, CJ, Herbst, S., & Lindeman, M. (2018). Public opinion. Routledge.
- Tourangeau, R., Rips, LJ, & Rasinski, K. (2000). The psychology of survey response. Cambridge University Press.
- Huddy, L., Sears, DO, & Levy, JS (Eds.). (2013). The Oxford handbook of political psychology. Oxford University Press.
- Druckman, JN, Greene, DP, Kuklinski, JH, & Lupia, A. (Eds.). (2011). Cambridge

handbook of experimental political science. Cambridge University Press.
Donsbach, W., & Traugott, MW (Eds.). (2007). The SAGE handbook of public opinion research. Legend.

Seminar: Politische Konflikte und Organisierte Kriminalität

Jason Franz

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 08 – 10 Uhr

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 8 oder 2 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

Im Zentrum des Seminars steht die theoriegeleitete Analyse von organisierter Kriminalität und ihrer Beziehung zu politischen Konflikten und Kriegen. Ausgehend von einer Reflexion der konzeptuellen und methodologischen Probleme, die sich bei der Erfassung von politischen Konflikten und organisierter Kriminalität stellen, widmet sich das Seminar zunächst der Klärung grundlegender Konzepte und bietet dabei eine Einführung in unterschiedliche, theoretische Zugänge zu organisierter Kriminalität als juristisches, ökonomisches, soziokulturelles, und politisches Phänomen. Aus der Konfliktforschung wird dabei sowohl die Forschung zu Gewaltmärkten und Kriegsunternehmertum als Degenerationserscheinungen politischer Konflikte rezipiert („New Wars“, „Greed“-Theorien), als auch die Forschung zu Konflikten mit genuin kriminellen Akteuren (Drogenkriege, Ganggewalt). Im zweiten Teil des Seminars erfolgt eine vergleichende Betrachtung der Beziehung zwischen politischem Konflikt und organisierter Kriminalität in unterschiedlichen Regionen. Die in feste Arbeitsgruppe eingeteilten Studierenden bearbeiten dabei über mehrere Sitzungen hinweg die gleiche Region bei wechselnder, theoretischer und empirischer Schwerpunktsetzung. Darauf aufbauend werden zuletzt im dritten Teil des Seminars eine transnationale und

transregionale, verflechtende Perspektive auf die Beziehung von Konflikt und Kriminalität eingenommen, die die Erkenntnisse aus den vergleichenden Sitzungen mit den Erkenntnissen der Internationalen Beziehungen und der Internationalen Politischen Ökonomie verbindet. Das Seminar wendet sich dabei unterschiedlichen Kriminalitätsfeldern wie dem transnationalen Waffen- und Drogenhandel, dem Menschenschmuggel, sowie der Cyber- und Finanzkriminalität zu.

Die Studierenden werden in feste Arbeitsgruppen zu je sechs Personen aufgeteilt, in denen die Pflichtlektüre zu jeder Sitzung in Arbeitsteilung gelesen und sodann während der Sitzungszeiten vorgestellt und diskutiert wird. Da die Arbeitsgruppen jeweils unterschiedliche regionale Schwerpunkte setzen und ergänzend zur allgemeinen Pflichtlektüre regionalspezifische Zusatzliteratur bearbeiten, erfolgt die Aufteilung der Studierenden unter Berücksichtigung regionaler Präferenzen. Zur Auswahl stehen Lateinamerika, Europa/Nordamerika, die ehemalige Sowjetunion, Ostasien, Südasien, Süd- und Westafrika, sowie Südosteuropa. Nachdem sich die Arbeitsgruppen konstituiert haben, teilen diese für jede Sitzung jeweils zwei Personen verbindlich für die Arbeitsgruppenleitung ein, die für die Vorbereitung, Diskussionsmoderation und Ergebnissicherung verantwortlich sind. Insgesamt ist jedes Arbeitsgruppenmitglied an insgesamt vier Terminen für eine Arbeitsgruppenleitung eingeteilt.

Literature:

- Albanese, Jay S. (2010): *Organized Crime in Our Times*. 6. Auflage. Burlington, MA: Elsevier.
- Andreas, Peter (2020): *Killer High. A History of War in Six Drugs*. Oxford: Oxford UP.
- Andreas, Peter / Nadelmann, Ethan (2006): *Policing the Globe. Criminalization and Crime Control in International Relations*. Oxford: Oxford UP.
- Avant, Deborah / Westerwinter, Oliver (Hrsg.) (2016): *The New Power Politics. Networks and Transnational Security Governance*. Oxford: Oxford UP.
- Bakonyi, Jutta / Siegelberg, Jens / Hensell, Stephan (Hrsg.) (2006): *Gewaltordnungen bewaffneter Gruppen. Ökonomie und Herrschaft nichtstaatlicher Akteure*. Baden-Baden: Nomos.
- Benedek, Wolfgang et al. (Hrsg.) (2010): *Transnational Terrorism, Organized Crime and Peace-Building. Human Security in the Western Balkans*. London: Palgrave Macmillan.

- Brown, Stuart S. / Hermann, Margaret G. (2020): *Transnational Crime and Black Spots. Rethinking Sovereignty and the Global Economy*. New York: Palgrave Macmillan.
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2013): *Organisierte Kriminalität*. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 63 (38–39).
- Chin, Ko-Lin (2003): *Heijin. Organized Crime, Business, and Politics in Taiwan*. London: M.E. Sharpe.
- Cockayne, James (2016): *Hidden Power. The Strategic Logic of Organized Crime*. Oxford: Oxford UP.
- Crummey, Donald (Hrsg.) (1986): *Banditry, Rebellion & Social Protest in Africa*. Portsmouth: Heinemann.
- Decker, Scott H. / Pyrooz, David C. (Hrsg.) (2015): *The Handbook of Gangs*. Hoboken: Wiley Blackwell.
- Ellis, Stephen (2016): *This Present Darkness. A History of Nigerian Organized Crime*. New York: Oxford UP.
- Felbab-Brown, Vanda / Trinkunas, Harold / Hamid, Shadi (2018): *Militants, Criminals, and Warlords. The Challenge of Local Governance in an Age of Disorder*. Washington: Brookings.
- Ferrell, Jeff / Hamm, Mark (Hrsg.) (1998): *Ethnography at the Edge. Crime, Deviance, and Field Research*. Boston: Northeastern UP.
- Fiorentini, Gianluca / Peltzman, Sam (Hrsg.) (1995): *The Economics of Organized Crime*. Cambridge: Cambridge UP.
- Gambetta, Diego (1993): *The Sicilian Mafia. The Business of Private Protection*. Cambridge, MA: Harvard UP.
- Galeotti, Mark (2018): *The Vory. Russia's Super Mafia*. New Haven: Yale UP.
- Hauck, Pierre / Peterke, Sven (Hrsg.) (2016): *International Law and Transnational Organized Crime*. Oxford: Oxford UP.
- Herbert, Wolfgang / Dabrunz, Dirk (2017): *Japans Unterwelt. Reisen in das Reich der Yakuza*. Berlin: Reimer.
- Hobsbawm, Eric J. (1981): *Bandits. Revised Edition*. New York: Pantheon Books.
- Höpken, Wolfgang / Riekenberg, Michael (Hrsg.) (2001): *Politische und ethnische Gewalt in Südosteuropa und Lateinamerika*. Köln: Böhlau Verlag.
- Jewkes, Yvonne (2004): *Media and Crime*. London: Sage.
- Jorath, Christine (2009): *Crime, War, and Global Trafficking. Designing International Cooperation*. Cambridge: Cambridge UP.
- Karstedt, Susanne / Bussmann, Kai (Hrsg.) (2000): *Social Dynamics of Crime and Control. New Theories for a World in Transition*. Oxford: Hart Publishing.
- Krauthausen, Ciro (2013): *Moderne Gewalten. Organisierte Kriminalität in Kolumbien und Italien*. 2. Aufl. Frankfurt: Campus Verlag.
- Ledeneva, Alena (Hrsg.) (2018): *The Global Encyclopaedia of Informality*. London: UCL Press.
- Lessing, Benjamin (2018): *Making Peace in Drug Wars. Crackdowns and Cartels in Latin America*. Cambridge: Cambridge UP.
- Livingstone, Grace (2004): *Inside Columbia. Drugs, Democracy, and War*. New Brunswick: Rutgers UP.

- Lüdemann, Christian / Ohlemacher, Thomas (2002): *Soziologie der Kriminalität. Theoretische und empirische Perspektiven*. München: Juventa Verlag.
- Lusthaus, Jonathan (2018): *Cybercrime. The Industry of Anonymity*. Cambridge: Harvard UP.
- McCarthy, David M.P. (2011): *An Economic History of Organized Crime. A National and Transnational Approach*. London: Routledge.
- McGarry, Ross / Walklate, Sandra (Hrsg.) (2016): *The Palgrave Handbook of Criminology and War*. New York: Palgrave MacMillan.
- Morselli, Carlo (Hrsg.) (2014): *Crime and Networks*. London: Routledge.
- Münkler, Herfried (2002): *Die neuen Kriege*. Reinbek: Rowohlt.
- Nordstrom, Carolyn (2007): *Global Outlaws. Crime, Money, and Power in the Contemporary World*. University of California Press.
- Paoli, Letizia (Hrsg.) (2014): *The Oxford Handbook of Organized Crime*. Oxford: Oxford UP.
- Reno, William (1998): *Warlord Politics and African States*. Boulder: Lynn Rienner.
- Riekenberg, Michael (2003): *Gewaltsegmente. Über einen Ausschnitt der Gewalt in Lateinamerika*. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.
- Ruggiero, Vincenzo (2017): *Dirty Money. On Financial Delinquency*. Oxford: Oxford UP.
- Schedler, Andreas (2015): *En la niebla de la guerra. Los ciudadanos ante la violencia criminal organizada*. México: CIDE.
- Schmidt, Steffen / Scott, James C. / Landé, Carl / Guasti, Laura (Hrsg.) (1977): *Friends, Followers, and Factions. A Reader in Political Clientelism*. Los Angeles: UC Press.
- Skarbek, David (2014): *The Social Order of the Underworld. How Prison Gangs Govern the American Penal System*. Oxford: Oxford UP.
- Strange, Susan (1996): *The Retreat of the State. The Diffusion of Power in the World Economy*. Cambridge: Cambridge UP.
- Super, Gail (2013): *Governing through Crime in South Africa. The Politics of Race and Class in Neoliberalizing Regimes*. Dorchester: Ashgate.
- Tilly, Charles (1985): "War Making and State Making as Organized Crime", in Evans, Peter et al. (Hrsg.): *Bringing the State Back In*. Cambridge: Cambridge UP, 169-187.
- Vaishnav, Milan (2017): *When Crime Pays. Money and Muscle in Indian Politics*. New Haven: Yale UP.
- Van Schendel, Willem / Abraham, Itty (Hrsg.) (2005): *Illicit Flows and Criminal Things. States, Borders, And the Other Side of Globalization*. Bloomington: Indiana UP.
- Varese, Federico (2011): *Mafias on the Move. How Organized Crime Conquers New Territories*. Princeton: Princeton UP.
- Volkov, Vadim (2002): *Violent Entrepreneurs. The Use of Force in the Making of Russian Capitalism*. Ithaca: Cornell UP.
- Von Lampe, Klaus (2016): *Organized crime. Analyzing illegal activities, criminal structures, and extra-legal governance*. Thousand Oaks: SAGE.

- Walklate, Sandra / McGarry, Ross (Hrsg.) (2015): Criminology and War. Transgressing the Borders. Abingdon: Routledge.
- Wang, Peng (2017): The Chinese Mafia. Organized Crime, Corruption, and Extra-Legal Protection. Oxford: Oxford UP.

Seminar: U.S. Foreign Policy Analysis

Dr. Gordon Friedrichs

Veranstaltungstermine:

Mo; wöch; 18 – 20 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 9 (alt) / 8 oder 2 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

This course examines traditional themes and patterns of U.S. foreign policy in the light of the recent presidential election and the new Biden administration. Students will explore institutions and individuals responsible for foreign policy decision making while considering different levels of analysis, i.e. the international system, domestic politics, as well as organizational and bureaucratic explanations. The goal is to obtain a fundamental understanding about the more general forces shaping U.S. foreign policy and apply this knowledge to the Biden presidency.

Besides acquiring theoretical and analytical knowledge, students will engage with a broad variety of empirical cases on how U.S. foreign policy (and international order) has been shaped by the Biden as well as previous administrations, across various policy areas. This includes, but is not limited to cases of policy towards pivotal areas such as Europe, Latin America, Asia, and the Middle East.

The course will use readings, discussions, case studies, and practical examinations to illuminate general patterns and processes, but also specific choices and trade-offs of U.S. foreign policy.

Literature:

- Alden, Chris, and Amnon Aran. 2017. *Foreign Policy Analysis: New Approaches*. 2 ed. London: Routledge.
- Beach, Derek. 2012. *Analyzing Foreign Policy*. New York: Palgrave MacMillan.
- Beasley, Ryan K. 2013. *Foreign Policy in Comparative Perspective: Domestic and International Influences on State Behavior*. London: CQPress.
- Breuning, Marijke. 2007. *Foreign Policy Analysis: A Comparative Introduction*. New York: Palgrave Macmillan.
- Brook, Stephen, and William Wohlforth. 2016. *America Abroad: The United States' Global Role in the 21st Century*. Oxford, NY: Oxford University Press.
- Brummer, Klaus, und Oppermann, Kai. 2018. *Außenpolitikanalyse*. 2nd Edition. De Gruyter Oldenburg.
- Daalder, Ivo H., and James M. Lindsay. 2018. *The Empty Throne: America's Abdication of Global Leadership*. New York: PublicAffairs.
- Hastedt, Glenn P. 2020. *American Foreign Policy: Past, Present, and Future*. 12 ed. Lannham, Md.: Rowman & Littlefield
- Herring, George C. 2011. *From Colony to Superpower: U.S. Foreign Relations since 1776*. 1 ed, Oxford History of the United States. Oxford: Oxford University Press.
- Hook, Steven W. 2017. *U.S. Foreign Policy: The Paradox of World Power*. 4. ed. Washington, D.C.: CQ Press.
- Hudson, Valerie M., and Benjamin S. Day. 2020 *Foreign Policy Analysis: Classic and Contemporary Theory*. 3 ed. Lannham, Md.: Rowman & Littlefield.
- Ikenberry, G. John. 2011. *Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order*. Princeton: Princeton University Press.
- Kaufman, Joyce P. 2017. *A Concise History of U.S. Foreign Policy*. 4 ed. Lanham, Md.: Rowman & Littlefield.
- Lantis, Jeffrey S. 2013. *US Foreign Policy in Action: An Innovative Teaching Text*. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Mead, Walter Russell. 2001. *Special Providence: American Foreign Policy and How It Changed the World*. New York: Alfred A. Knopf.
- Mearsheimer, John J. *The Great Delusion: Liberal Dreams and International Realities*. New Haven: Yale University Press.
- Mintz, Alex, and Karl R. DeRouen. 2010. *Understanding Foreign Policy Decision Making*. New York: Cambridge Univ. Press.
- Patrick, Stewart. 2009. *The Best Laid Plans: The Origins of American Multilateralism and the Dawn of the Cold War*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield Publishers.
- Pauly Jr., Robert J. 2010. *The Ashgate Research Companion to US Foreign Policy*.

- Farnham, England: Burlington.
- Smith, Steve. 2012. *Foreign Policy: Theories, Actors, Cases*. Vol. 2. Oxford: Oxford University Press.
- Thompson, John A. 2015. *A Sense of Power: The Roots of America's Global Role*. Ithaca, NY: Cornell University Press.
- Thurber, James A., and Jordan Tama. 2017. *Rivals for Power: Presidential-Congressional Relations*. 6 ed. Lannham, Md.: Rowman & Littlefield.
- Walt, Stephen M. 2018. *The Hell of Good Intentions: America's Foreign Policy Elite and the Decline of U.S. Primacy*. New York: Farrar, Straus and Giroux.

Seminar: Globale Sicherheit

Prof. Dr. Sebastian Harnisch

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 14 – 16 Uhr

Online

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 9 (alt) / 8 oder 2 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden zunächst neuere Forschungsperspektiven in den „Security Studies“, i.e. securitization, ontological security, feminist und postcolonial security studies näher zu bringen. Im zweiten Teil werden traditionelle, z.B. Abschreckung, und neue sicherheitspolitische Herausforderungen, z.B. Klima- und globale Gesundheitsrisiken, analysiert. Der dritte Teil des Seminars wendet sich neuen methodischen Zugängen in den Sicherheitsstudien anhand ausgewählter Politikfelder zu, darunter Cybersicherheit, Terrorismus und migrationspolitischen Fragestellungen.

Literature:

Aradau, Claudia; Huysmans, Jef; Neal, Andrew; Voelkner, Nadine (Eds.) (2014):

Critical Security Methods. New Frameworks for Analysis, New York:

Routledge.

Booth, Ken (Ed.) (2005): *Critical Security Studies and World Politics*, Boulder: Lynne

Rienner.

Burgess, J. Peter (Ed.) (2010): *The Routledge Handbook of New Security Studies*,

New York: Routledge.

Buzan, Barry; Hansen, Lene (2009). *The Evolution of International Security Studies*,

New York: Cambridge University Press.

Dunn-Cavelty, Miriam; Balzacq, Thierry (Eds.) (2017): *Routledge Handbook of*

Security Studies, New York: Routledge.

Collins, Alan (2015): *Contemporary Security Studies*, 4th ed., New York: Oxford UP.

Enskat, Sebastian; Masala, Carlo [Hrsg.] (2013). *Internationale Sicherheit. Eine*

Einführung, Wiesbaden: VS.

Fierke, Karin (2015): *Critical Approaches to International Security*, 2nd ed.,

Cambridge: Polity Pr.

Peoples, Colomba; Vaughan-Williams, Nick (2010): *Critical Security Studies: An*

Introduction, New York: Routledge.

Salter, Mark; Mutlu, Can (Eds.) (2012): *Research Methods in Critical Security*

Studies, New York: Routledge.

Seminar: Internationale Menschenrechtspolitik

Dr. Siegfried Schieder

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 14 – 16 Uhr

Online

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 9 (alt) / 8 oder 2 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

Seit mit der Unterzeichnung der Charta der Vereinten Nationen am 26. Juni 1945 in San Francisco der Grundstein für das moderne internationale Menschenrechtssystem gelegt wurde, haben die Menschenrechte – verstanden als vorstaatliche und die Staatsgewalt bindende Rechte des Individuums – als politische Norm eine bemerkenswerte Wirkmächtigkeit entfaltet. Seitdem wurden die Menschenrechte wiederholt präzisiert und kodifiziert sowie die Strukturen und Mechanismen zur Kontrolle ihrer Umsetzung inner- und außerhalb der Vereinten Nationen ausgebaut. Dabei sind die Menschenrechte eigentlich ein vergleichsweise neuer und in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlicher Gegenstand internationaler Politik. Inzwischen gehört der Bezug auf Menschenrechte nicht nur zum guten Ton im außenpolitischen Diskurs vieler Staaten, sondern ihr Schutz zählt heute zu den wichtigsten Aufgaben der internationalen Gemeinschaft. Die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit des internationalen Menschenrechtsschutzes ist dabei mitunter groß, und jüngere Entwicklungen – seien es die Menschenrechtsverstöße in der chinesischen Provinz Xinjiang, die Einschränkung der freien Meinungsäußerung in Russland, Belarus und anderen Autokratien oder die Behandlung von Flüchtlingen und Minderheiten in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union – geben Grund zur Sorge. Einige Autoren/innen sprachen zuletzt sogar von einem „Ende der Menschenrechte“ als Leitlinie der internationalen Politik. Die Geschichte der Menschenrechte zeigt, dass die politischen, ökonomischen und sozialen Rechte gegen Widerstände erkämpft und stets aufs Neue gegen Angriffe verteidigt werden müssen.

Dieses Seminar im Wahlpflichtmodul behandelt grundlegende Fragen der internationalen Politik am Beispiel der internationalen Menschenrechtspolitik, das sich seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu einem dynamischen Politikfeld der Internationalen Beziehungen entwickelt hat. Das Seminar ist dreigeteilt: Im ersten Teil wollen wir uns mit den Grundlagen der Menschenrechte als westliche Idee sowie der Debatte zwischen Universalismus vs. kultureller Relativismus vertraut

machen. Was sind Menschenrechte? Welche Arten von Begründungen der Menschenrechte gibt es? Welche Generationen von Menschenrechten gibt es und wie haben sich diese entwickelt? Im zweiten Teil des Seminars werden die grundlegenden Institutionen des globalen und regionalen Menschenrechtsschutzes behandelt. Welche internationalen und regionalen Verträge, Abkommen und Deklarationen gibt es im Politikfeld der Menschenrechte? Mithilfe welcher völkerrechtlicher Verfahren und Institutionen werden Menschenrechte gefördert und durchgesetzt? Was können regionale und globale Menschenrechtsregime leisten? Im dritten Seminaranteil wollen wir mithilfe gängiger Theorien der Internationalen Beziehungen herausarbeiten, welche Faktoren die Verbreitung von Menschenrechten, die Institutionalisierung regionalen und internationaler Menschenrechtsregimes und die (mangelhafte) Einhaltung von Menschenrechtsnormen in ausgewählten Ländern beeinflussen. Diesen Fragen wenden wir uns mithilfe theoriegeleiteter empirischer Analysen aus dem Bereich internationaler Menschenrechtspolitik zu. Auch die Menschenrechtspolitik ausgewählter Staaten (u.a. Deutschland, USA, Volksrepublik China, Saudi-Arabien) sollen diskutiert werden. Abschließend wollen wir uns mit der aktuellen Debatte um die Bindung internationaler Organisationen und privater Akteure an Menschenrechtsnormen befassen.

Im Seminar werden folgende Arbeitsformen eingesetzt: Übersichtsvorträge des Dozenten, Referate und Kurzpräsentationen, Diskussion der Inhalte der Referate und Kurzpräsentationen im Plenum oder in Kleingruppen. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Zu den vermittelten Schlüsselkompetenzen zählen u.a. Gruppenarbeit, Präsentationstechniken, Rhetorik und Ausdrucksweise, Entwicklung von Argumentationen und wissenschaftliche Arbeitstechniken. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sind einzelne Gastvorträge eingeplant.

Literatur:

Eckel, Jan 2014. Die Ambivalenz des Guten. Menschenrechte in der internationalen Politik seit den 1940er Jahren. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Gränzer, Sieglinde/Jetschke, Anja/Risse, Thomas/Schmitz, Hans P. 1998. Internationale Menschenrechtsnormen, transnationale Netzwerke und politischer Wandel in den Ländern des Südens, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 5(1): 5-41.

Hoffmann, Stefan-Ludwig 2020. Geschichte der Menschenrechte. Ein Rückblick. Berlin: Suhrkamp.

Human Rights Watch 2021. World Report 2021. New York: Seven Stories Press.

Hunt, Lynn 2007. Inventing Human Rights. A History: New York: Norton.

Jäger, Sarah/Oeter, Stefan 2019. Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht – eine Verhältnisbestimmung: Frieden und Recht, Band 4. Wiesbaden: Springer VS.

Liese, Andrea 2006. Staaten am Pranger. Zur Wirkung internationaler Regime auf innerstaatliche Menschenrechtspolitik. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Menke, Christoph/Pollmann, Arnd 2017. Philosophie der Menschenrechte zur Einführung, 4. Auflage. Hamburg: Junius.

Möckel, Benjamin 2020. Endtimes of Human Rights? Neue Forschungen zur Geschichte der Menschenrechte, in: Neue Politische Literatur 65: 473-501.

Moravcsik, Andrew 2000. The Origins of Human Rights Regimes: Democratic Delegation in Postwar Europe, in: International Organization 54(2): 217-252.

Moyn, Samuel 2010. The Last Utopia: Human Rights in History. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Peters, Anne/Askin, Elif 2020. Internationaler Menschenrechtsschutz. Eine Einführung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 70(20): 4-10.

Risse, Thomas 2004. Menschenrechte als Grundlage der Weltvergemeinschaftung? Die Diskrepanz zwischen Normanerkennung und Normeinhaltung, in: Rittberger, Volker (Hrsg.): Weltpolitik heute. Grundlagen und Perspektiven. Baden-Baden: Nomos, 223-244.

Risse, Thomas/Jetschke, Anja/Schmitz, Hans P. 2002. Die Macht der Menschenrechte. Internationale Normen, kommunikatives Handeln und politischer Wandel in den Ländern des Südens. Baden-Baden: Nomos.

Rowan Cruft/Liao, Matthew S./Renzo, Massimo (Hrsg.) 2015. Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford: Oxford University Press.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2010. Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. Auflage. Opladen & Farmington Hills, MI: Barbara Budrich/UTB.

Schimmelfennig, Frank 2017. Internationale Politik. Grundkurs Politikwissenschaft, 5. Auflage. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh/UTB.

Schmitz, Hans P./Sikkink, Kathryn 2002. International Human Rights, in: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth (Hrsg.): Handbook of International Relations London: Sage, 517-537.

Sikkink, Kathryn 2017. Evidence for Hope. Making Human Rights Work in the 21st Century. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Seminar: The United States and Canada: Unequal Neighbors? Society, Culture, Politics, and Policies in Comparison/Die USA und Kanada: Ungleiche Nachbarn? Gesellschaft, Kultur und Politik(felder) im Vergleich

PD Dr. Martin Thunert

Veranstaltungstermine:

Mi; wöch; 16 – 18 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

S; SWS: 2; LP: 9 (alt) / 8 oder 2 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

This course offers an introduction to the comparative study of politics in Canada and the United States. We will investigate why and how the United States and Canada—while so close and seemingly so similar—remain different in so many ways. The course will comprehensively compare the political, economic, and social similarities and differences between the two countries. We will explore the shifting demographics, values, governance structures and policy choices. In addition, the course will trace Canadian-American relations from the 19th century to the addition of Mexico into an emerging trilateral North America at the beginning of the 21st century. Special attention will be given to the new dynamic that the current political leaders – Justin Trudeau in Canada, Obama, Trump and now Joe Biden in the US – have brought to the US-Canada relationship as well as to the Covid-19 pandemic response in both countries.

Dieser Kurs bietet eine vergleichende Untersuchung der Politik in Kanada und den Vereinigten Staaten. Wir werden untersuchen, warum und wie die Vereinigten Staaten und Kanada, die sich so nahe und scheinbar so ähnlich sind, in vielerlei Hinsicht unterscheiden. Der Kurs widmet sich Unterschieden und Gemeinsamkeiten in demographischer Entwicklung und Gesellschaft, politischen Institutionen und Entscheidungsprozessen sowie ausgewählten Politikfeldern. Darüber hinaus wird der Kurs die kanadisch-amerikanischen Beziehungen vom 19. Jahrhundert bis hin zur Hinzuziehung Mexikos zu einem trilateralen Nordamerika zu Beginn des 21. Jahrhunderts analysieren. Besondere Aufmerksamkeit wird der neuen Dynamik gewidmet, die das neue politische Führungspersonal - Justin Trudeau in Kanada, Obama, Trump und nun Joe Biden in den USA - in die gegenseitigen Beziehungen gebracht haben sowie der Bewältigung der Covid-19 Pandemie in beiden Staaten. Die Kursliteratur wird überwiegend in englischer Sprache verfasst sein, Seminarsprache Englisch und Deutsch.

Literaturauswahl:

Robert Bothwell: *Your Country, My Country. A Unified History of the United States and Canada*, Oxford University Press 2015.

Lehmkuhl, Ursula (Hrsg.): *Länderbericht Kanada*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2018

Lipset, Seymour Martin: *Continental Divide: The Values and Institutions of the United States and Canada*, Routledge 1991

Garth Stevenson: *Building Nations from Diversity. Canadian and American Experiences Compared*, McGill-Queen's University Press 2014.

David M. Thomas and David N. Biette (eds): *Canada and the United States: Differences that Count*, Fourth Edition, University of Toronto Press 2014.

Spezialisierungsmodul Religion und Kultur

Hauptseminar: Christianity and Race in America

Ryan Hoselton, M.Div., Th.M.

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 11 – 13

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

HS / OS; SWS: 2; LP: 4 + Modulprüfung (8)

(alt) / 6 (neu)

Anmeldung:

via Email an ryan.hoselton@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar:

In recent years the world has witnessed the profound racial tensions in the U.S. arising from the polarization of Trump's presidency and racialized police brutality. The activism of the Black Lives Matter movement has inspired millions at home and abroad to stand against racism—from politicians to Bundesliga players—and scholarship on race has burgeoned across disciplines. Of course, the recent racialized friction in the U.S. has a long and complex prehistory, and American Christianity has been closely entangled in it from the beginning. This seminar explores how the interrelationship between Christianity and race has transformed over the years. While we will address and utilize theoretical frameworks from race studies, the main approach is historical. The course spans from the colonial era to today, covering key turning points and issues like European colonialism, enslavement, Christian missions, Native American Christianity, abolitionism, the Black church, immigration, white supremacies, Jim Crow, the Civil Rights Movement, Latinx Christian activism, liberation theologies, evangelicalism, multiethnic churches, BLM, and more.

Texts will be provided on Moodle.

Übung: Religious and Scientific Discourses in Eighteenth-Century America

Dr. Benjamin Pietrenka

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 9:15 – 10:45

Online synchron

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Zuordnung:

Ü; SWS: 2; LP: 4 (neu)

Anmeldung:

via Email an benjamin.pietrenka@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar:

This course will address significant points of convergence in the eighteenth century when religious and scientific discourses played salient roles in shaping early American culture. Topics covered will include the American Enlightenment, colonial encounters, innovations in biblical interpretation, the Great Awakening and early evangelicalism movement, moral philosophy, natural philosophy, technological transformations, the American Revolution, and the formation of the early republic.

Interdisziplinaritätsmodul

BAS Kolloquium

PD Dr. Martin Thunert

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 16 – 18 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

K; SWS: 2; LP 2 (alt)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

Das BAS- Kolloquium wendet sich ausschließlich an BAS-Studierende, die im Laufe des Sommersemesters 2021 oder kurz danach ihre Bachelor-Arbeit schreiben und ihr BAS-Studium abschließen wollen. Es dient der Vorstellung und Besprechung von Bachelor-Arbeiten sowie der Prüfungsvorbereitung allgemein.

Interdisziplinäres Seminar: Varieties of Conservatism in the United States: History/Politics/Literature

Prof. Dr. Dietmar Schloss; PD Dr. Martin
Thunert

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 14 – 16 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

S; SWS. 2; LP: 6 (alt), 4 oder 6 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

Conservatism in the United States represents a family of opinions and ideas rather than a fixed and coherent doctrine or ideology. While all conservatives look alike to their critics, conservatives themselves disagree – sometimes moderately, sometimes more sharply – about the essence of conservatism. In this class, we will discuss the antecedents and moral underpinnings of several varieties of American conservatism as well as their political and cultural implications. We will also consider what counts for conservatism in different fields of politics, culture and literature and study communalities and divergences. Proceeding in a roughly chronological manner, we will pinpoint periods when conservatism triumphed and when it failed, discuss pivotal figures, and explore the cultural factors that have helped or hindered its rise. The relationship between conservatives and the Republican Party will be thematized, too. Developments in the 21st century such as the Tea Party, Trumpism and conservatism's relationship to the so-called Alt-Right will receive special attention. Some of the animating questions are: Was American conservatism ever ideologically coherent? Has twenty-first-century conservatism strayed from its roots? Is there a form of conservatism that might prove attractive to the increasingly diverse generations Y and Z?

We will partly adopt a history-of-ideas approach and study primary sources including some literary works and artistic productions in order to acquire a sense of the historical variants of American conservatism. But we will also draw on scholarly treatments and secondary sources such as biographies, journalistic narratives, studies by philosophically and historically minded political scientists as well as works of cultural theory. The readings will be made available on Moodle. Each week, we will have one or two student presenters guiding us through the readings. Participants are expected to regularly contribute a one-page response paper to the discussion forum. A final paper is also among the requirements; its length and scholarly depth will be determined by the respective degree-program requirements of the participant.

Prüfungsmodul (neue PO)

BAS Kolloquium

PD Dr. Martin Thunert

Veranstaltungstermine:

Di; wöch; 16 – 18 Uhr

Online synchron

Zuordnung:

K; SWS: 2; LP: 1 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

Das BAS- Kolloquium wendet sich ausschließlich an BAS-Studierende, die im Laufe des Sommersemesters 2021 oder kurz danach ihre Bachelor-Arbeit schreiben und ihr BAS-Studium abschließen wollen. Es dient der Vorstellung und Besprechung von Bachelor-Arbeiten sowie der Prüfungsvorbereitung allgemein.

Praxismodul

Praktikumsvorbereitung/-nachbereitung

Maren Schäfer, M.A.

Veranstaltungstermine:

Fr; Einzel; 23. April, 10:00 – 15:00

Online synchron

Zuordnung:

Ku; LP: 2 (alt) / 1-2 (neu)

Anmeldung:

online via LSF

(falls Präsenz erlaubt: Oculus, HCA)

Kommentar:

Die Veranstaltung dient gleichermaßen der Vorbereitung und Nachbereitung des im Rahmen des Studiums zu absolvierenden Pflichtpraktikums. Studierende, die diese Veranstaltung als Vorbereitung besuchen, werden über Praktikumsmodalitäten und unterschiedliche Praktikumsmöglichkeiten für BAS-Studierende informiert. Studierende, die diese Veranstaltung als Nachbereitung besuchen, stellen ihre absolvierten Praktika in einem 10-minütigen Vortrag (gerne mit PowerPoint) vor (neue PO). Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden: Bewerbung, Umfang, Tätigkeitsbereich, positive/negative Erfahrungen.

Zusatzmodul Recht

Vorlesung: Einführung in das Anglo-Amerikanische Recht und seine Rechtssprache – Öffentliches Recht (Teil II)

Steven Less

Veranstaltungstermine:

Do; wöch; 16:00 – 18:00

Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 06

Zuordnung:

VL; SWS: 2; LP: 3

Anmeldung:

online via LSF

Kommentar:

Die Veranstaltung ist Teil einer 3-semesterigen Kurs-Serie, in der die institutionellen Aspekten des Systems (Part I), die Garantien von Individualrechten unter dem Gleichheitssatz (Equal Protection) und der Due Process-Klausel (Part II), sowie die Meinungs- und Religionsfreiheit unter dem 1. Zusatzartikel (Part III) behandelt werden.

Gegenstand der Vorlesung im SoSe 2021 sind die Grundrechte (Individual Rights and Liberties) der amerikanischen Verfassung, wobei Due Process und Equal Protection die besonderen Schwerpunkte bilden werden. Anhand von Entscheidungen des Supreme Court werden diese Grundrechte erarbeitet. Dabei soll neben dem positiven Wissen vor allem die Arbeit mit der Fallmethode erlernt werden. Die zu besprechenden Entscheidungen (bzw. gekürzte Fassungen davon) sowie auch verfassungsrechtliche Instrumente und verwandte Texte werden den Teilnehmern zum Herunterladen bereitgestellt.

Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. Teilnehmer, die auch den Parallelkurs im anglo-amerikanischen Zivilrecht besuchen, haben die

Möglichkeit, nach drei Semestern diese Ergänzungsveranstaltung mit einer Prüfung abzuschließen.

Es wird die nach wie vor an amerikanischen Law Schools herrschende „*Socratic method*“ soweit wie möglich angewendet. Der Erfolg der Lehrveranstaltung - und der Prüfungskandidaten - hängt daher im Wesentlichen von der Bereitschaft der Teilnehmer ab, die angekündigten Entscheidungen rechtzeitig zu lesen und *während der Unterrichtsstunde zu diskutieren*. Die Teilnahme an der *Besprechung der Entscheidungen* wird bei der Zulassung zum Examen berücksichtigt werden.

Diese Veranstaltung ist ein selbständiger Teil einer 3-semesterigen Einführung in die Terminologie und den Inhalt des US-Verfassungsrechts und seiner Auslegung. Studierende, die alle Teile der Veranstaltungsserie besuchen, hören Vorlesungen und lesen und diskutieren Gerichtsentscheidungen zu US-Verfassungsorganisationsrecht sowie auch zu verfassungsrechtlich verankerten Grundrechten und -freiheiten.

Teilnahme erst ab dem 3. Fachsemester. Begrenzte Teilnehmerzahl!